

1978

---

Die Kommunalpolitik  
der Gemeinde  
Hunderdorf

---

Aus der Sicht der

**CSU**

## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger von Hunderdorf, Steinburg und Gaishausen!

Der CSU-Ortsverband Hunderdorf hat jeweils vor den Kommunalwahlen 1966 und 1972 eine Broschüre erarbeitet und zur Verfügung gestellt, in der die Ziele seiner Kommunalpolitik aufgezeigt und der gesamten Bevölkerung vertraut gemacht worden sind.

Vor den Kommunalwahlen 1978 halten wir es im Hinblick auf die Gemeindegebietsreform für ganz besonders wichtig, daß die Bevölkerung in objektiver Weise informiert wird. Sie darf nicht nur den Aussagen einzelner Gruppen ausgesetzt sein, die zum Teil Halbwahrheiten und auch Unwahrheiten beinhalten, um die positive Kommunalpolitik der CSU ins schiefe Licht zu rücken.

Wir wollen mit dieser Schrift aber nicht nur unsere Ziele bekanntgeben, sondern wir dürfen auch auf die Arbeit der letzten 12 Jahre verweisen, damit sich unsere Wähler von der Richtigkeit ihrer Entscheidung überzeugen können. Die verantwortungsbewußten Gemeinderäte haben zum Wohle der Allgemeinheit ihre Beschlüsse gefaßt und ihre Entscheidungen getroffen. Alle Wähler können feststellen, daß die CSU nicht nur solide, sondern auch fortschrittliche Kommunalpolitik treibt. Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserer Arbeit auch Bürgerinnen und Bürger überzeugt hätten, die uns ihre Stimme bisher nicht gegeben haben.

Sie haben Verständnis dafür, daß nicht jede kommunalpolitische Einzelheit angesprochen werden kann. Es sollen aber die wichtigsten Probleme erörtert sein. Eine Wahlaufklärung halten wir in dieser Schrift ebenfalls für notwendig, weil möglichst wenig Stimmen verloren gehen sollten.

Bürgermeister und Gemeinderatskandidaten der CSU und freien Wähler werden sich in dieser Broschüre vorstellen, damit Sie sich schon zu Hause entsprechend auf die Wahl vorbereiten können. Wir hoffen, daß sich viele verantwortungsbewußte Bürgerinnen und Bürger für unsere Wahlvorschläge entscheiden und ihr Vertrauen der Partei und ihren Kandidaten schenken, mit der auch bisher die Gemeinde Hunderdorf und der Landkreis Straubing-Bogen gut gefahren sind; nämlich mit der

# **CSU**



Das Ergebnis der Kommunalwahlen im Jahre 1972 war für die CSU ein großer Erfolg. Von den 12 Sitzen im Gemeinderat konnte die CSU neben dem 1. Bürgermeister 9 erreichen. Der derzeitige Gemeinderat setzt sich daher wie folgt zusammen:

	Karl Härtenberger,	1. Bürgermeister
<b>CSU-Fraktion:</b>	Xaver Anleitner	2. Bürgermeister
	Altschäffl Johann,	Gemeinderat
	Baier Josef,	Gemeinderat
	Hamberger Johann,	Gemeinderat
	Hornberger Willi,	Gemeinderat
	Neumaier Franz,	Gemeinderat
	Schaubeck Johann,	Gemeinderat
	Steckler Josef,	Gemeinderat
	Weinzierl Otto,	Gemeinderat
<b>SPD-Fraktion:</b>	Aumer Xaver,	Gemeinderat
	Peschke Gerhard,	Gemeinderat
	Reiner Xaver,	Gemeinderat

Aufgrund dieser Zusammensetzung hatte in den vergangenen 6 Jahren (1972/1978) die CSU-Fraktion im Gemeinderat wieder die Mehrheit; sie war dadurch in der Lage, ihre zu Beginn der Amtsperiode gesteckten Ziele im Interesse und zum Wohle der Gemeindebürger kontinuierlich anzustreben und auch zu erreichen.

Den 3 Mitgliedern der SPD-Fraktion kann während der letzten 6 Jahre Sachlichkeit bestätigt werden, so daß eine gute Zusammenarbeit möglich war.

Bekanntlich hat ein Gemeinderat nicht nur für den Bürger angenehme Maßnahmen zu beschließen, sondern manchmal auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen, wenn es das Allgemeinwohl erfordert oder der Gleichbehandlung aller Bürger dienlich ist. Aus diesem Grund sind die Herren des Gemeinderates hin und wieder auch Angriffen aus der Bevölkerung ausgesetzt. Zu diesem Mandat gehört also objektives Denken, persönliches Engagement und viel Mut.

Der CSU-Ortsverband Hunderdorf dankt an dieser Stelle dem 1. Bürgermeister, sowie allen Mitgliedern des Gemeinderates für die selbstlose und zielstrebige Arbeit in der Kommunalpolitik.



# Die Gebietsreform in unserem Raum

Die einschneidendste Maßnahme ist in diesem Jahrhundert mit Sicherheit die Landkreis- und Gemeindegebietsreform. Ein Teil der Bevölkerung wurde in Aufruhr versetzt, Feindschaften zwischen Nachbargemeinden, die sich bisher bestens vertragen haben, wurden heraufbeschworen und sogar Prozesse waren die Folge. Diese unliebsamen Nebenerscheinungen wären aber keinesfalls vermeidbar gewesen, auch dann nicht, wenn das Ministerium mit der Unterschreitung der Schwellwerte noch großzügiger gewesen wäre.

Wir müssen aber in diesem Zusammenhang auch daran denken, daß Bayern eines der letzten Länder ist, in welchem die Gebietsreform durchgeführt wird; d. h., die übrigen Bundesländer sind bereits diesbezüglich neu gegliedert.

Interessant ist auch zu wissen, daß der SPD-Plan zur Gemeindegebietsreform wesentlich großräumiger ausgelegt war; d. h., daß es im gesamten Großlandkreis nur mehr einige Großgemeinden geben würde und mit Sicherheit Gemeinden wie Hunderdorf, Neukirchen und Windberg keinen Bestand mehr hätten.

Vorgenannte Tatsache verpflichtet uns, der CSU in Bayern dankbar zu sein, daß die Gebietsreform einigermaßen flexibel durchgeführt wurde.

Für unseren Raum gab es ursprünglich mehrere Alternativen zur Neugliederung. Aufgrund der Anhörungsverfahren bei den Gemeinden kam das Innenministerium zu dem Schluß, daß eine Einheitsgemeinde Hunderdorf mit Steinburg und Gaishausen die sinnvollste Lösung sei, wobei eine Verwaltungsgemeinschaft gegründet wird, welche aus den Gemeinden Neukirchen, Windberg und Hunderdorf besteht. Ab 1. 5. 1978 sind die Gemeinden Gaishausen und Steinburg aufgelöst und in die Gemeinde Hunderdorf eingegliedert. Die Gesamtgemeinde hat dann nahezu 3000 Einwohner. Die Gemeinden Neukirchen und Windberg bleiben selbständig, werden aber in Hunderdorf mitverwaltet. Es gibt also weiterhin in den beiden Gemeinden Bürgermeister und Gemeinderat. Die Verwaltung wird jedoch, wie bereits erwähnt, beim Sitz der Verwaltungsgemeinschaft in Hunderdorf abgewickelt (ca. 5300 Einwohner in der Verwaltungsgemeinschaft).

Der weitaus größte Teil der Bevölkerung in unserem Raum hat diese Lösung als sinnvoll angenommen. Nur wenige Personen verwerfen diesen Plan und versuchen sogar, einige Persönlichkeiten aus der Kommunalpolitik für diese Neugliederung verantwortlich zu machen. Diese Aussagen sind vollkommen absurd, denn jeder Bürgermeister der drei betroffenen Gemeinden hat mit seinem Gemeinderat versucht, beim Anhörungsverfahren optimale Lösungen für seine Gemeinde zu erreichen.

## **Zu Gaishausen:**

Die Gemeinde Gaishausen war ursprünglich zur Eingliederung in die Gemeinde Steinburg vorgesehen. Da ein Teil der Gemeinde Gaishausen nicht nur geographisch nach Hunderdorf orientiert ist, hat der dortige Gemeinderat eine Bürgerbefragung durchge-



führt, wonach sich die Bürger eindeutig für eine Eingliederung nach Hunderdorf ausgesprochen haben. Bürgermeister und Gemeinderat haben den Willen ihrer Gemeindebürger respektiert und in ihrem Beschluß die Eingliederung nach Hunderdorf beantragt. Es gibt also keinerlei Grund, dem Bürgermeister oder dem Gemeinderat in Gaishausen einen Vorwurf zu machen.

#### **Zur Gemeinde Steinburg:**

Die Gemeinde Steinburg sollte ursprünglich mit Gaishausen zusammen ein Glied der Verwaltungsgemeinschaft Hunderdorf werden. Durch die Eingliederung der Gemeinde Gaishausen nach Hunderdorf konnte die Gemeinde Steinburg eine notwendige Vergrößerung nicht erreichen. Das Ministerium hat deshalb die Eingliederung nach Hunderdorf bestimmt.

Bürgermeister und Gemeinderat waren mit dieser Lösung nicht einverstanden und haben deshalb einen Normenkontrollantrag gestellt, worin die weitere Selbständigkeit der Gemeinde Steinburg beantragt wurde. Am 17. 11. 1977 wurde vom Verwaltungsgerechtshof München der Beschluß veröffentlicht, daß der Antrag der Gemeinde Steinburg verworfen worden sei.

Bürgermeister und Gemeinderat haben alle zur Verfügung stehenden Mittel genutzt, um die Selbständigkeit zu behalten. Die Inanspruchnahme des Verwaltungsgerichtes stand der Gemeinde Steinburg zu; es besteht kein Grund, den Antragstellern diesen Schritt zu verübeln.

#### **Zur Gemeinde Hunderdorf:**

Die Gemeinde Hunderdorf hat im Anhörungsverfahren keine Sonderwünsche geäußert; sie hat den Vorschlägen des Landratsamtes, der Regierung von Niederbayern und des Innenministeriums zugestimmt. Bürgermeister und Gemeinderat sehen in der Eingemeindung von Steinburg und Gaishausen eine natürliche Abgrenzung, nachdem bereits weitgehende Verflechtungen zwischen den Gemeinden vorhanden sind. Außerdem deckt sich das Gebiet mit der Pfarrei Hunderdorf.

Aufgabe der neugewählten Kommunalpolitiker wird es sein, die entstandenen Wogen zu glätten und eine vernünftige, dem Bürger dienende Gemeindepolitik zu machen.

Vorstehende Tatsachen lassen erkennen, daß jede Gemeinde für sich das Richtige getan hat. Deshalb sind die diesbezüglichen Beschlüsse der einzelnen Gemeinderäte auch heute noch zu respektieren.



8 47

# Zielbewußte Entwicklung der Gemeinde weiter betreiben

Der CSU-Ortsverband Hunderdorf hat 1966 sowie 1972 auch ein Sachprogramm für die örtliche Kommunalpolitik erarbeitet. Die darin gesteckten Ziele konnten realisiert werden.

Die nachstehenden Programme sollen unseren Bürgern die gegenwärtige Lage und unsere Zielsetzung für die nächste Zeit aufzeigen.

## 1. Straßen- und Wegebau

1966 war unser Hauptziel, die drei wichtigsten Gemeindeverbindungsstraßen Hunderdorf - Thananger, Hunderdorf - Hoch und Hunderdorf - Sollach auszubauen. Diese drei Maßnahmen konnten zwischenzeitlich baulich und auch finanziell abgeschlossen werden. Weiter war es möglich, eine Industriestraße zur Firma Nolte, sowie weitere kleinere Straßenbaumaßnahmen inner- und außerorts durchzuführen. Der Ausbau der Erschließungsstraßen in der Bahnhofsiedlung konnte ebenfalls zum Abschluß gebracht werden. Der Ausbau von Gehwegen entlang der Staatsstraße, sowie entlang der Hauptstraße konnte durchgeführt und ebenfalls finanziell abgeschlossen werden.

Durch die Aufstufung von 3 öffentlichen Feld- und Waldwegen konnten wir ganz besonders unseren Landwirten entgegenkommen.

Trotz des Ausbaues verschiedener Gemeindestraßen werden jährlich höhere Beträge für die Unterhaltung der noch unausgebauten Straßen und Wege von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Ursache des hohen Aufwandes ist, daß unsere Wege und Straßen von ständig schwereren Fahrzeugen benutzt werden, deren Belastung unser unausgebautes Wegenetz einfach nicht standhalten kann.

Es ist deshalb unbedingt erforderlich, den Straßenbau kontinuierlich fortzusetzen um effektiv die Erschließung **sämtlicher** Einzelorte und Weiler zu erreichen.

### Unser Ziel:

- a) Bau eines Wirtschaftsweges von Hunderdorf nach Lintach über Bauernholz sowie von Hasenquanten nach Startzenberg.

Beide Maßnahmen sind bereits projektiert, die Zuschußbewilligungen liegen vor und die Ausschreibung der Baumaßnahme soll spätestens Anfang März erfolgen. (Gesamtbaukosten 565 000,- DM).

Vom Wasserwirtschaftsamt wurde diese Baumaßnahme für die Jahre 1978 und 1979 eingestuft. So sollen im Jahre 1978 400 000,- DM verbaut werden im Jahre 1979 165 000,- DM.

Diese Maßnahme wurde von seiten des Bürgermeisters und des Gemeinderates mit Nachdruck gefordert, da sie einerseits zur Erschließung von mehreren land-



wirtschaftlichen Anwesen dient und außerdem den, durch die Steigungen bedingten, hohen Unterhaltsaufwand mindert.

- b) Die Wirtschaftswege Quellenweg, Hofdorf, Lindfeld sowie Stetten, Lintach, Breitfelder Weg-Hasenquanten sind ebenfalls zur Bezuschussung als Wirtschaftswege gemeldet.
- c) Die Ortsdurchfahrt Hofdorf wird als dringende Maßnahme gewertet. Die Projektierung liegt bereits vor, die Finanzierung soll durch Kfz-Mittel, ABM-Mittel und Eigenmittel erfolgen. Alle Anträge sind gestellt und mit einer Bewilligung ist nach dem jetzigen Stand der Dinge zu rechnen. Der Gemeinderat hat bereits einen Beschluß gefaßt, daß mit den Arbeiten dieser Maßnahme am 1. Oktober 1978 begonnen wird. Mit dieser Maßnahme wird ebenfalls den Landwirten in diesem Bereich entgegengekommen.
- d) Der Ausbau des Quellenweges mit Anschluß an die Bahnhofsiedlung stellt ein dringendes Bedürfnis in bezug auf Straßenerschließung dar. Mit der Baumaßnahme wurde bereits 1977 begonnen, mit ihrer Fertigstellung ist im Frühjahr 1978 zu rechnen. Für diese Maßnahme erhält die Gemeinde Hunderdorf keine Zuschüsse, weil sie als Vorausmaßnahme des dort entstehenden Bebauungsgebietes „Hochfeld-Süd“ gewertet wird.

#### **Gaishausen:**

In diesem künftigen Gemeindebereich wurde bereits 1976 durch die Initiative des jetzigen Bürgermeisters Egon Weinzierl der Straßenzug Ebenthann-Grub ausgebaut.

**Ziele:** Weiterführung des genannten Straßenzuges über Ellaberg bis zur Panoramastraße.

Folgende Wirtschaftswege müssen in diesem Bereich umgehend zur Finanzierung beantragt werden:

- a) Gaishausen-Engl-Diewald
- b) Hoch-Panoramastraße
- c) Gaishausen-Au v. Wald,
- d) Ebenthann-Hochholz

#### **Steinburg:**

In Steinburg ist durch die Aktivität des jetzigen Bürgermeisters Alfons Berger ein gut ausgebautes Straßennetz vorhanden.

**Ziel:** Ausbau des vorgenannten Wirtschaftsweges, welcher die Verbindung zwischen Au v. Wald und Gaishausen herstellt.

## **2. Wasserversorgung**

Bekanntlich wurde das Wasserversorgungsproblem durch die Gründung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Bogenbachtalgruppe bereits 1962 gelöst. Vorsitzender dieses Zweckverbandes ist unser Bürgermeister Karl Härtenberger. Alle zwi-



schenzeitlich getätigten Investitionsmaßnahmen zur Sicherstellung unserer Wasserversorgung mußten alleine durch den Zweckverband finanziert werden. Durch rationelle Wassergewinnung und wirtschaftliche Führung des Zweckverbandes kann der Wasserpreis im relativ günstigen Rahmen gehalten werden (derzeit pro m<sup>3</sup> 0,65 DM). Um die Versorgungsmenge zu sichern, läßt der Zweckverband derzeit einen weiteren Tiefbrunnen bohren, dessen Kostenaufwand ca. 200 000,— DM beträgt.

Eine Versorgung der Orte Starzenberg und Brandstatt wird in Aussicht gestellt.

#### **Steinburg:**

Im Bereich Steinburg wurde durch die Niederbringung von 2 Tiefbrunnen die Wasserversorgung für den gesamten Steinburger Bereich gesichert.

#### **Gaishausen:**

Der Ortsteil Ehrn wird ebenfalls von der Gemeinde Steinburg versorgt. Soweit noch ein Bedarf an Wasserversorgung in diesem Bereich besteht, wird die Gemeinde Hunderdorf in Verbindung mit dem Zweckverband bemüht sein, diesen zu decken.

### **3. Die Kanalisation**

In jeder fortschrittlichen Gemeinde ist der Ausbau einer Kanalisation mit Sammelkläranlage unerläßlich. Ohne ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung wäre bereits für den Ortsbereich Hunderdorf ein Baustop verhängt worden und jede weitere Entwicklung des Ortes wäre schließlich gehemmt.

Eine allgemeine Stagnation würde eintreten, d. h. Rückschritt — und wer will dies?

Wir wissen aber genauso gut, daß die Erstellung einer öffentlichen Abwasserbeseitigung mit Errichtung einer Kläranlage in jeder Gemeinde ein echtes Problem darstellt.

Durch die Erhebung von Anschlußbeiträgen und laufenden Benützungsgebühren muß leider den Anschließern der Entwässerungsanlage ein hohes Maß an finanzieller Belastung auferlegt werden. In der Gemeinde Hunderdorf konnte — dank der fortschrittlichen Kommunalpolitik — bereits ein wichtiger Teil der Kanalleitungen sowie die Kläranlage erstellt werden. Diese Kläranlage wird von der Gemeinde Windberg mitbenutzt, d. h., daß die Abwässer aus Windberg in dieser Kläranlage geklärt werden.

**Unser Ziel:** Ausbau des Bauabschnittes II einschließlich Anschluß der Fa. Nolte.

Laut Zeitungsartikel vom September 1977 hat der SPD-Vorsitzende Diewald anläßlich einer Versammlung äußerst unsachlich über den Kanalbau der Gemeinde Hunderdorf berichtet, unwahre Behauptungen aufgestellt und deshalb unsere Gemeindeglieder absichtlich irre geführt.

Wir halten es deshalb für veranlaßt, den echten Sachverhalt an dieser Stelle wiederzugeben:



- a) Nach Überarbeitung des 1964 erstmalig erstellten Kanalprojektes wurde 1968 von seiten der Gemeinde ein erneuter Zuschußantrag zum Ausbau des **gesamten** Kanalnetzes einschließlich Kläranlage gestellt.
- b) Im Juni 1970 erhielt die Gemeinde einen Bewilligungsbescheid für eine Maßnahme in Höhe von 800 000,- DM, in dem auch der Ausbau der Kläranlage gefordert wurde.
- c) Die Gemeinde hat daraufhin umgehend die Aufstockung dieser Finanzierung beantragt, da die Kosten für die Kläranlage alleine bei besagten 800 000,- DM lagen.
- d) Laut Bewilligungsbescheid vom September 1973 wurden Baukosten in Höhe von 1,6 Millionen als zuschufähig anerkannt. Im Bewilligungsbescheid wurde der Ausbau der wirtschaftlichsten Kanalstränge und der Kläranlage gefordert. Daraufhin wurde das gesamte Kanalprojekt in zwei Bauabschnitte gegliedert:

**Bauabschnitt I:**

Der bereits z. Zt. ausgebaute Teil einschließlich Kläranlage. **Abschnitt II**, der Restausbau der Hauptstraße + Thananger Straße + Anschluß der Fa. Nolte mit Überhebe- und Pumpwerk bei Zollner und Verbindungsleitung Hauptstraße bis Kreuzung bei Betzlbacher. (Baukosten ca. 1,0 Millionen)

In den Jahren 1973/74 wurden die Hauptsammler erstellt, in den Jahren 1974/75 wurde die Kläranlage gebaut und im November 1975 in Betrieb genommen. Während dieser Bauzeit hat der Gemeinderat über einen Finanzierungsantrag zum Bauabschnitt II beraten; er ist zu der Feststellung gekommen, daß erst nach Abschluß des Bauabschnittes I ein Antrag für den weiteren Bauabschnitt gestellt werden soll.

**Gründe:** Die Gemeinde hatte zu dieser Zeit mehrere Großbaumaßnahmen abzuwickeln, so daß mit Rücksicht auf die finanziellen Möglichkeiten der Bauabschnitt II nicht unmittelbar angehängt werden konnte, um die bisher solide Finanzwirtschaft der Gemeinde nicht zu gefährden bzw. die Bürger nicht über Gebühr zu belasten. Unmittelbar nach Abschluß des Bauabschnittes I wurde vom Gemeinderat beschlossen, einen Antrag auf Finanzierung des Bauabschnittes II zu stellen.

Beide Beschlüsse waren **einstimmig**.

Nach Auskunft des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf ist Bauabschnitt II in die Finanzierungsdringlichkeit für 1978 aufgenommen, jedoch nicht so gut placiert, daß mit einer Bewilligung noch in diesem Jahr zu rechnen ist. Für 1979 ist die Finanzierung des Bauabschnittes II in Aussicht gestellt.

- e) Im gleichen SPD-Artikel wird darauf hingewiesen, daß die im Bauabschnitt II betroffenen Bürger durch diese Verzögerung höhere Anschlußbeiträge zu leisten hätten. Damit ist auf keinen Fall zu rechnen, weil weder eine Satzungsänderung beabsichtigt ist noch wesentlich höhere Baukosten anfallen werden.

Bezüglich der Kanalbenützungsgebühren sind auch die Anschließer des Bauabschnittes I nicht benachteiligt, da diese Gebühren so ausgelegt sind, als wäre der Bauabschnitt II ebenfalls schon in Betrieb. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Kanalbenützungsgebühren der Gemeinde Hunderdorf mit



0,85 DM pro m<sup>3</sup> verbrauchten Wassers berechnet werden, wogegen es in unmittelbarer Nähe Gemeinden gibt, die bereits schon jetzt 1,45 DM bzw. 1,80 DM pro m<sup>3</sup> berechnen müssen. Außerdem muß noch einmal festgestellt werden, daß nicht alle Maßnahmen gleichzeitig durchgeführt werden können, um die gesunde Finanzwirtschaft der Gemeinde zu sichern.

Aus dieser Klarstellung ersehen Sie, daß die Aussagen des SPD-Vorsitzenden aus dem Zusammenhang gerissen sind und in keiner Weise zutreffen.

#### **Steinburg:**

Für den Ausbau einer Kanalisation in Steinburg hat der Gemeinderat Steinburg bereits den Auftrag für die Planung erteilt; sie wird derzeit erstellt, so daß auch im Bereich Steinburg künftig eine weitere Entwicklung möglich sein wird.

#### **4. Schule**

Die Gemeinde Hunderdorf kann sich glücklich schätzen, daß der Bau der Hauptschule realisiert werden konnte. In der letzten Legislaturperiode wurden auch Turnhalle und Lehrschwimmbecken zur Verfügung gestellt.

Die Fertigstellung des Lehrschwimmbekens brachte besonders viele Schwierigkeiten mit sich. Hierbei wurden wir ganz besonders von den Herren Staatsminister Dick, MdL Ingo Weiß und Landrat Hafner unterstützt.

Hauptschule, Turnhalle und Lehrschwimmbecken sind baulich und auch finanziell abgeschlossen.

**Unser Ziel:** Baldige Fertigstellung einer Schulsportanlage. Die Maßnahme ist eingeleitet.

#### **5. Sport und Freizeit**

Wie bereits betont, konnte im Zusammenhang mit dem Bau unserer Schulanlage auch eine moderne Schulturnhalle mit Lehrschwimmbecken fertiggestellt werden. Die Einrichtungen stehen nicht nur der Schule, sondern auch allen Abteilungen des Sportvereines zur Verfügung.

Der Förderung des Breitensports wurde damit Rechnung getragen. Außerdem ist das Lehrschwimmbecken auch jeden Freitag für die Öffentlichkeit zugänglich.

**Unser Ziel:** Zur Ergänzung der bestehenden Anlagen ist der Bau einer Schulsportanlage notwendig. Der Gemeinderat kam nach reiflichen Überlegungen zu dem Schluß, daß es notwendig ist, in Hunderdorf in bezug auf Schulsport, Breitensport, Freizeitgestaltung usw. eine weitsichtige Lösung zu finden.

Das Ergebnis vieler Beratungen: Auf dem Gelände des bisherigen Sportplatzes sollen folgende Einrichtungen geschaffen werden:



1 Fußballspielfeld, Kugelstoßanlagen, Weitsprunganlage, eine 400-m-Laufbahn, 1 Stockschießbahn mit 7 Bahnen, 2 Tennisplätze, 1 Boltzplatz als Trainingsplatz, 1 Kinderspielplatz sowie entsprechende Parkplätze, 1 Sportheim zur Unterbringung der Sportgeräte mit Umkleide- und Aufenthaltsraum.

Die Gesamtanlage soll folgenden Zweck haben:

1. Die Anlage muß in erster Linie der Schule zur Verfügung stehen.
2. Die Anlage soll auch den verschiedenen Abteilungen des Sportvereines zur Benutzung überlassen werden.
3. Durch die Schaffung eines Rundwanderweges mit Ruhebänken, sowie des Kinderspielplatzes soll auch der Bevölkerung, ganz besonders unseren älteren Bürgern, die Möglichkeit gegeben werden, einen Spaziergang zu machen, ohne den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt zu sein.

Zuschußmittel aus dem Programm „Freizeit und Erholung“ sowie auch „FAG-Beihilfen“ sind bereits genehmigt.

Dem Gemeinderat Hunderdorf war klar, daß nicht alle Bürger unserer Gemeinde den Bau dieser Anlage positiv bewerten. Wenn allerdings die Gesamtentwicklung, insbesondere die Entwicklung in unserer Gemeinde, berücksichtigt werden soll, dann ist die Schaffung von Freizeitwerten von enormer Wichtigkeit. Wir sind für eine sinnvolle Freizeitgestaltung unserer Jugend mitverantwortlich.

Durch den Bau dieser Sport- und Freizeitanlage soll die Verwirklichung aller anderen notwendigen Baumaßnahmen nicht gehemmt sein. Deshalb wird die Finanzierung der genannten Sportanlage mindestens auf 6 Jahre verteilt.

## **6. Bauen und Wohnen**

In Hunderdorf wurden in den letzten 10 Jahren zwei Baugebiete mit insgesamt 92 Bauparzellen ausgewiesen. Sämtliche Bauparzellen sind verkauft. Die Gesamterschließung in der Bahnhofsiedlung konnte zum Abschluß gebracht werden.

**Unser Ziel:** Ein großzügiger Vorentwurf für das Bebauungsgebiet „Hochfeld-Süd“ wurde bereits erstellt. Ein Teilbereich ist bereits genehmigtes Bebauungsgebiet. Als Erschließungsvorausmaßnahme ist der Ausbau des Quellenweges zu werten. Dringende Aufgabe ist es, in diesem Bereich die notwendigen Grundstücksverhandlungen zu führen, damit den Bauwilligen weitere Bauparzellen zur Verfügung gestellt werden können. Der Ausbau der Erschließungsstraße Eichenfeldsiedlung ist anzustreben.

### **Steinburg:**

Eine weitere bauliche Entwicklung im Bereich Steinburg wird durch die Erstellung einer Kanalisation ermöglicht.

### **Galshausen:**

Soweit im dortigen Bereich eine weitere Bebauung gewünscht wird, kann diese nach Schaffung der notwendigen Voraussetzungen betrieben werden.



## 7. Gesundheitsfürsorge

*Zahn*

Die Eröffnung einer Arztpraxis in Hunderdorf ist für unseren Bereich ein großer Fortschritt. Weiterhin konnte erreicht werden, daß in Hunderdorf innerhalb von drei Jahren eine Apotheke errichtet wird.

**Unser Ziel:** Die Gemeinde Hunderdorf wird sich verstärkt dafür einsetzen müssen, daß in Zukunft auch wieder ein Zahnarzt zur Verfügung steht.

## 8. Kindergarten

**Unser Ziel:** Die Gemeinde muß weiterhin bestrebt sein, den Belangen des Kindergartens aufgeschlossen gegenüber zu stehen und, dem Bedarf entsprechend, auch den Kindergarten finanziell zu fördern.

## 9. Feuerlöschwesen

Die CSU-Gemeinderäte standen den Belangen der Freiwilligen Feuerwehr schon immer aufgeschlossen gegenüber. Das 1967 angekaufte Fahrzeug wurde in den letzten Jahren mit einer modernen Funkanlage ausgestattet. Ferner wurde die Feuerwehr mit Atemschutzgeräten ausgerüstet, die eine finanziell einschneidende Belastung bedeuten, andererseits sich aber schon jetzt als sehr zweckmäßig erwiesen haben.

**Unser Ziel:** Die Freiwillige Feuerwehr wird immer vielseitiger eingesetzt; sie mußte deshalb mit den entsprechenden Ergänzungsgeräten ausgerüstet werden. Die Unterbringung all dieser Geräte ist beim vorhandenen Fahrzeug kaum mehr möglich. Deshalb ist es notwendig, in den nächsten Jahren für die Freiwillige Feuerwehr ein größeres Fahrzeug anzuschaffen.

### **Gaishausen:**

In Gaishausen liegt bereits eine genehmigte Planung für ein Feuerwehrgerätehaus vor. Der Zuschuß hierfür ist ebenfalls in Aussicht gestellt. Mit dem Bau muß umgehend begonnen werden.

### **Steinburg:**

Die Feuerwehren Steinburg und Au v. Wald sind mit neuen Fahrzeugen ausgestattet und mit den notwendigen Geräten versorgt.

Aufgabe des Bürgermeisters wird es sein, alle künftigen Investitionen mit den vier Kommandanten der zukünftigen Einheitsgemeinde abzusprechen, damit eine sinnvolle Ausstattung der vier Wehren gewährleistet wird.

Die CSU vertritt die Meinung, daß alle 4 Feuerwehren innerhalb der Gemeinde auch weiterhin Bestand haben sollen, damit im Ernstfall ein schneller örtlicher Einsatz gewährleistet ist. Ferner soll das Vereinsgefüge innerhalb der Feuerwehren unter allen Umständen erhalten bleiben.



## 10. Müllabfuhr

Im Bereich Hunderdorf, Steinburg und Gaishausen konnte die Müllabfuhr in den letzten Jahren zufriedenstellend durchgeführt werden. Die Gemeinde Hunderdorf stellte ihren Müllplatz auch für Steinburg und Gaishausen zur Verfügung.

**Unser Ziel:** Nachdem ab 1. 1. 1978 die Müllabfuhr aufgrund des Bundesabfallgesetzes durch die Landkreise bzw. kreisfreien Städte bewerkstelligt werden muß, wurde ein Zweckverband zwischen Straubing Stadt und Landkreis Straubing-Bogen gegründet. Die neugeregelte Müllabfuhr bringt besonders für die von der Straße abgelegenen Anwesen Härten mit sich. Aufgabe des neuen Kreistages muß es sein, hier Satzungsänderungen herbeizuführen, damit bestehende Mängel und Härten abgebaut werden.

## 11. Fremdenverkehr

In Steinburg besteht bereits ein gut funktionierender Fremdenverkehrsverein.

**Unser Ziel:** Eine gute Zusammenarbeit zwischen Fremdenverkehrsverein und Gemeinde soll dazu führen, daß der Fremdenverkehr insgesamt ausgeweitet wird. Eine Unterstützung und Förderung des Vereins ist beabsichtigt, um weitere Aktivitäten zu ermöglichen.

## 12. Raumplanung

Im Zuge der zentralörtlichen Gliederung hat die Gemeinde Hunderdorf den Antrag gestellt, als Kleinzentrum ausgewiesen zu werden. Nur dem jahrelang nachhaltig betriebenen Bemühungen des Bürgermeisters ist es zu verdanken, daß diesem Antrag stattgegeben wurde. Im März 1977 hat der Planungsausschuß des Regionalverbandes den Beschluß gefaßt, Hunderdorf als Kleinzentrum auszuweisen. Von der Verbandsversammlung der Region 12 wurde zwischenzeitlich diesem Beschluß ebenfalls zugestimmt.

Nur durch die Schaffung verschiedener Einrichtungen und durch die positive Entwicklung unserer Gemeinde konnte dieses Ziel erreicht werden. Die Vorteile dieses Erfolges sind im Moment nicht abzusehen; sie werden jedoch für die Zukunft von enormer Bedeutung sein.

## 13. Kultur

Mit der Außenrenovierung der Kirche in Hofdorf, durch die Herausgabe eines Heimatbuches und durch die Errichtung einer Schul- und Volksbücherei konnte die Gemeinde in den letzten Jahren für kulturelle Zwecke einen guten Beitrag leisten.

**Unser Ziel:** Eine Innenrenovierung der Kirche in Hofdorf, sowie die Errichtung eines kleinen Heimatmuseums im Grundschulgebäude muß angestrebt werden. Durch die Wiederherstellung der Kirche in Steinburg wird die Gemeinde um einen weiteren kulturellen Wert bereichert.



## 14. Flurbereinigung

Es werden derzeit die ersten Vorbereitungsgespräche über eine großräumige Flurbereinigung in unserem Bereich geführt.

**Unser Ziel:** Bei der Durchführung der Flurbereinigung ist absolut darauf zu drängen, daß gleichzeitig eine Teilregulierung des Bogenbaches erfolgt.

## 15. Verwaltung

Die Gemeinde Hunderdorf hat eine leistungsfähige Verwaltung geschaffen, die allen Anforderungen gerecht wird. An dieser Stelle gebührt allen Angestellten der Gemeinde besonderer Dank.

**Unser Ziel:** Ab 1. 5. 1978 tritt die Verwaltungsgemeinschaft für die Einheitsgemeinde Hunderdorf, für die Gemeinden Neukirchen und Windberg in Kraft. Hierbei ist besonders darauf zu achten, daß kein aufgeblähter Verwaltungsapparat entsteht, sondern das zur Verfügung stehende Personal sinnvoll eingesetzt wird.

Der bestehende Arbeitskreis zur Vorbereitung der Verwaltungsgemeinschaft hat sich dafür ausgesprochen, daß das in den genannten Gemeinden vorhandene Personal übernommen wird und weitere Einstellungen vorläufig nicht erfolgen.

Das Paßwesen ist ab 1. 5. 1978 ebenfalls von der Verwaltungsgemeinschaft zu übernehmen, so daß die Inanspruchnahme des Landratsamtes verringert und eine bürger-nahe Verwaltung geschaffen wird.

---

### Ein Wort zu den weiteren Wahlvorschlägen in der Gemeinde Hunderdorf:

Bedingt durch die Gemeindegebietsreform wurde neben dem CSU- und SPD-Wahlvorschlag auch ein Vorschlag „Freie Wählergemeinschaft“ eingereicht.

#### Zur SPD:

In dieser Schrift wurde bereits erwähnt, daß die Zusammenarbeit zwischen CSU- und SPD-Fraktionen in der jetzigen Legislaturperiode gut war. Demgegenüber sind die Aussagen des SPD-Vorsitzenden im Zeitungsbericht vom September 1977 vollkommen unqualifiziert.

Nachdem der Bürgermeister stets verantwortungsbewußt und mit Zustimmung aller Gemeinderäte zum Wohle unserer Gemeinde gehandelt hat, entbehren die gemachten Vorwürfe jeder Grundlage und sind als Provokation zu werten.

Die Aussagen beweisen Diwalds Unkenntnis kommunalpolitischer Zusammenhänge und Sachzwänge.

Wir können uns nicht vorstellen, daß es in Hunderdorf Bürger gibt, die einen Mann wählen, bei dem die einschlägigen Sachkenntnisse fehlen, und der durch Behauptung von Unwahrheiten die Bevölkerung irre führt.



Mit den vorstehenden Ausführungen wurde versucht, die Kommunalpolitik der Gemeinde Hunderdorf im großen Rahmen zu skizzieren, wie sie uns tagtäglich fordert. Ferner weisen wir auf die Probleme der Zukunft hin, welche nur durch verantwortungsbewußte Kommunalpolitiker realisiert werden können.

Es liegt uns nicht, mit großen Wahlschlagern und Wahlversprechungen zu agieren, die letztlich nicht den Realitäten entsprechen. Erreichbare Ziele setzen, und sie mit aller Energie anzustreben, ist besser, als sich ins Unmögliche zu verzetteln.

Allen Stellen, insbesondere unserem Staatsminister Alfred Dick, unserem Bundestagsabgeordneten Alois Rainer, unserem Landtagsabgeordneten Ingo Weiß, sowie Herrn Landrat Hafner sei hier gedankt für gewährte Unterstützung in den vergangenen Jahren und gleichzeitig wird an sie die Bitte gerichtet, weiterhin Hunderdorf nicht zu vergessen.

Allen Bürgern herzlichen Dank auch für die Aufgeschlossenheit, das große Verständnis und die Mitarbeit, die unser Bemühen um unseren Heimatort letztlich zum Erfolg geführt haben.

Wir möchten uns hier auch ganz besonders an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Steinburg und Gaishausen wenden mit der Bitte um ihr Vertrauen, damit der künftige Bürgermeister und der künftige Gemeinderat die Möglichkeit erhalten, auch diese beiden Orte mit allen ihren Problemen voll in die für unsere Heimat gewünschte positive Entwicklung einzubeziehen.

Sie können eine fruchtbare Arbeit in der neuen Einheitsgemeinde ermöglichen, indem Sie

**Ihre Stimme unserem Bürgermeisterkandidaten Karl Härtenberger geben und die Kandidaten der CSU-Liste durch Ihr Votum in den Gemeinderat schicken.**



# Unser Bürgermeisterkandidat: **Karl Härtenberger**

Karl Härtenberger hat bereits achtzehn Jahre kommunalpolitische Erfahrung.

Von 1960 – 1966 war er als 2. Bürgermeister und Gemeinderat schon aktiv für die Gemeinde Hunderdorf tätig.

1966 hat ihn Ihr Vertrauen zum 1. Bürgermeister unserer Gemeinde berufen. Neben seiner Tätigkeit als Bürgermeister hat er die Belange der Gemeinde Hunderdorf und der Nachbargemeinden im Kreistag nachhaltig vertreten. Sein positives Wirken als 1. Vorsitzender des Wasserzweckverbandes „Bogenbachtalgruppe“ ist unbestritten. Die ablaufende Amtsperiode als Bürgermeister ist geprägt von dem Bemühen, die positive Entwicklung der Gemeinde Hunderdorf fortzusetzen.

**Der Erfolg ist allenthalber sichtbar.** Dem unermüdlichen Einsatz Karl Härtenbergers ist es zu verdanken, daß Hunderdorf Sitz einer Hauptschule mit neuem Gebäude einschließlich der schulischen Sportanlagen geworden ist. Besondere Initiative seinerseits brachte u. a. die Ausweisung von Baugebieten. Die Entwicklung Hunderdorfs zu einer begehrten Wohngemeinde wurde dadurch wesentlich gefördert. Maßnahmen zur allgemeinen Daseinsvorsorge schafften die Voraussetzungen für die Ausweisung als Kleinzentrum.

Die umfangreichen Tätigkeiten sowie die Leistungen des Bürgermeisters für unsere Gemeinde können an dieser Stelle selbstverständlich nicht im einzelnen gewürdigt werden.

Die CSU hat demnach nicht ohne Grund wieder auf den bewährten Bürgermeister Karl Härtenberger gesetzt und ihn erneut zum Bürgermeisterkandidaten nominiert. Karl Härtenberger hat diesen Wunsch der CSU – nicht zuletzt auf Grund seines Verantwortungsbewußtseins – entsprochen, um die begonnenen Maßnahmen zum Wohle der Gemeinde, im Falle seiner Wahl, weiterführen zu können.

Wählen Sie den Fortschritt der Gemeinde  
Hunderdorf! Wählen Sie bitte, unseren  
bewährten Kandidaten

## **Karl Härtenberger!**





Auf diesem Stimmzettel nur  
einen Bewerber ankreuzen!

Stimmzettel zur Wahl des ersten Bürgermeisters in der Gemeinde Hunderdorf  
am 5. März 1978

<b>1</b> Kennwort: <b>CSU</b> und freie Wähler	<b>Karl Härtenberger</b> Schreinermeister, Bürgermeister, Kreisrat Hunderdorf, Hauptstraße 30	<input checked="" type="radio"/>
<b>2</b>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<input type="radio"/>



## Unsere Gemeinderatskandidaten:

Die CSU und die freien Wähler waren bei der Aufstellung der Kandidaten für den Gemeinderat bemüht, die einzelnen Ortschaften, einschließlich Steinburg und Gaishausen, Berufe, Stände und Altersgruppen zu berücksichtigen. Wir glauben, daß wir eine ausgewogene Zusammensetzung erreicht und Persönlichkeiten gewonnen haben, welche die Gewähr bieten, daß sie in verantwortungsbewußter Weise alle notwendigen Beschlüsse in der kommenden Einheitsgemeinde nach bestem Wissen und Gewissen fassen.

Nach unserem Ermessen wäre es zweckmäßig, wenn die jetzigen Repräsentanten der Gemeinden Steinburg und Gaishausen im neuen Gemeinderat vertreten wären. Wir bitten deshalb auch um Ihre Stimmen für Bgm. Egon Weinzierl und Bgm. Alfons Berger.

Unsere Kandidatenliste ist nicht nur von CSU-Mitgliedern belegt, sondern auch von politisch unabhängigen Bürgern, welche ihre Entscheidungen ohne jegliche Parteizugehörigkeit treffen wollen.

Unsere Kandidaten



**Härtenberger Karl**  
Kreisrat  
Bürgermeister  
Schreinermeister  
**CSU-Liste 1 – Platz 1**





**Hamberger Hans**  
Gemeinderat  
Bankkaufmann  
CSU-Liste 1 – Platz 2



**Anleitner Xaver**  
2. Bürgermeister  
Schuhmacher  
CSU-Liste 1 – Platz 3



**Weinzierl Egon**  
Bürgermeister  
Landwirt  
CSU-Liste 1 – Platz 4



**Berger Alfons**  
Bürgermeister  
Gastwirt  
CSU-Liste 1 – Platz 5



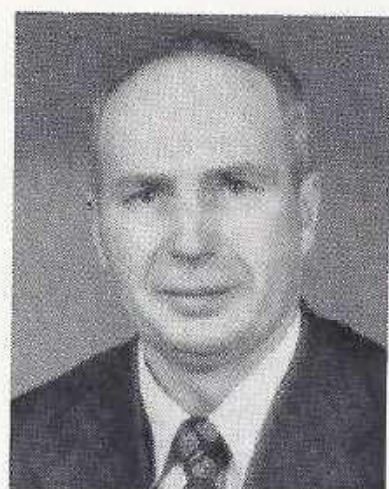
**Schaubeck Johann**  
Gemeinderat  
Zimmerer  
CSU-Liste 1 – Platz 6



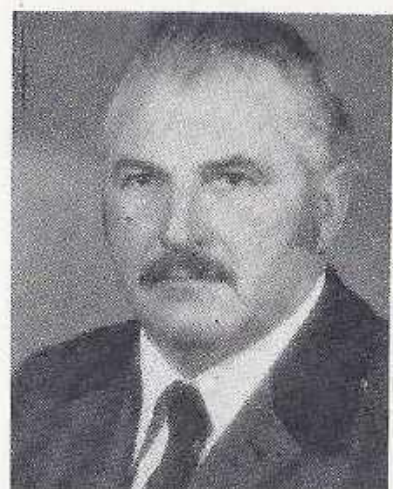
**Watzl Heidi**  
Lehrerin  
CSU-Liste 1 – Platz 7



**Hornberger Willi**  
Gemeinderat  
Kaufmann  
CSU-Liste 1 – Platz 8



**Fuchs Alois**  
2. Bürgermeister  
Landwirt  
CSU-Liste 1 – Platz 9



**Petzendorfer Johann**  
Förster  
CSU-Liste 1 – Platz 10





**Altschäffl Hans**  
 Gemeinderat  
 Maurermeister  
**CSU-Liste 1 – Platz 11**



**Baier Josef**  
 Gemeinderat  
 Metzgermeister  
**CSU-Liste 1 – Platz 12**



**Hartmannsgruber Ferd.**  
 Hausmeister  
**CSU-Liste 1 – Platz 13**



**Dietl Johann jun.**  
 Schmied, Landwirt  
**CSU-Liste 1 – Platz 14**



**Solcher Franz**  
 Fuhrunternehmer  
**CSU-Liste 1 – Platz 15**



**Groß Xaver**  
 Landwirt  
**CSU-Liste 1 – Platz 16**



**Klumbies Gerd**  
 Zimmerer  
**CSU-Liste 1 – Platz 17**



**Spranger Hans**  
 Landwirt  
**CSU-Liste 1 – Platz 18**



**Höpfl Rupert**  
 BB-Arbeiter  
**CSU-Liste 1 – Platz 19**





**Breu Josef**  
 Postobersekretär  
 CSU-Liste 1 – Platz 20



**Tanne Jürgen**  
 Maschinenbauer  
 CSU-Liste 1 – Platz 21



**Hirtreiter Karl**  
 Werkarbeiter  
 CSU-Liste 1 – Platz 22



**Sacher Ernst**  
 Maschineneinsteller  
 CSU-Liste 1 – Platz 23



**Feldmeier Paul**  
 Töpfer, Landwirt  
 CSU-Liste 1 – Platz 24



**Hornberger Xaver**  
 Landwirt  
 CSU-Liste 1 – Platz 25



**Hagn Xaver**  
 Metzger  
 CSU-Liste 1 – Platz 26



**Kronfeldner Josef jun.**  
 Landwirt  
 CSU-Liste 1 – Platz 27



**Ecker Adolf**  
 Landwirt  
 CSU-Liste 1 – Platz 28



# Wahlaufklärung:

Als Wähler haben Sie grundsätzlich zwei Möglichkeiten, um unsere Kandidaten bei der Abgabe Ihrer Stimmen zu berücksichtigen.

1. Es kann die ganze Liste unverändert gewählt werden, indem Sie in dem vorgesehenen Kreis ein Kreuz neben dem Wahlvorschlag der CSU und Freien Wähler einzeichnen. Dabei erhält jeder Kandidat eine Stimme.
2. Sie können auch von der Möglichkeit des „Häufelns“ Gebrauch machen, wobei Sie jedem einzelnen Kandidaten bis zu drei Stimmen geben können. Insgesamt sollten Sie jedoch bei der Gemeinderatswahl nicht mehr als 28 Stimmen abgeben. Dies würde z. B. bedeuten, daß Sie 9 Kandidaten je 3 Stimmen geben können und 1 weitere Stimme einem 10. Kandidaten.

Auf jeden Fall sollten Sie beim Kennwort „CSU und freie Wähler“ – Liste 1 – Ihr Kreuz einsetzen und dann Ihre persönlich bevorzugten Kandidaten mit 3 Stimmen versehen.

Falls Sie beim Kennwort „CSU“ ein Kreuz einsetzen und bei verschiedenen Wahlvorschlägen einige Kandidaten zusätzlich mit drei Stimmen versehen, dann ist besonders darauf zu achten, daß die Stimmenzahl von 28 nicht überschritten wird, da sonst Ihr Stimmzettel ungültig ist.

In Anlage erhalten Sie einen Stimmzettel als Muster, worin Sie sich zu Hause in aller Ruhe Ihre Kandidaten, welche Sie wählen wollen, aussuchen können. Es ist gestattet, diesen Musterzettel in die Wahlkabine mitzunehmen, um ihn dort als Gedächtnisstütze verwenden zu können.

Sollte Ihnen das gesamte Wahlsystem nicht vollkommen klar sein, so ist es immer günstig, die ganze Liste unverändert mit einem Kreuz beim Kennzeichen „CSU“ zu versehen.



## Ein Wort zur Kreistagswahl:

Alle Gemeindeglieder sollten großen Wert darauf legen, daß die Gemeinde Hunderdorf auch künftig wieder im Kreistag vertreten ist. Im Hinblick auf die künftige Einheitsgemeinde und Verwaltungsgemeinschaft Hunderdorf ist dies umso notwendiger.

Unser Bürgermeisterkandidat Karl Härtenberger ist auch Kreistagskandidat bei der CSU (Liste 1, Platz 22). Unsere Gemeinderatskandidatin Frau Heidi Watzl kandidiert ebenfalls auf Liste 1 als Kreistagskandidatin (Platz 27). Auch hier sollten alle Bürger aus Hunderdorf, Steinburg, Gaishausen, sowie im Bereich unserer Verwaltungsgemeinschaft bevorzugt unsere Kandidaten aus Hunderdorf und der näheren Umgebung wählen. Sie haben bei der Kreistagswahl 50 Stimmen zu vergeben, wobei ebenfalls jeder einzelne Bewerber bis zu drei Stimmen erhalten kann.

Gleichzeitig ist ein neuer Landrat für unseren Landkreis zu wählen. In Ingo Weiß hat die CSU einen qualifizierten Bewerber aufgestellt, der aufgrund seiner Sachkenntnisse und Erfahrungen als Landtagsmitglied die besten Voraussetzungen hat. Geben Sie Ihre Stimme deshalb dem CSU-Kandidaten Ingo Weiß.

In Anlage erhalten Sie eine Liste mit allen Kreistagskandidaten der CSU. Sie haben auch hier die Möglichkeit, schon zu Hause Ihre Wahlvorbereitungen zu treffen.

Abschließend wollen wir darauf hinweisen, daß jeder pflichtbewußte Gemeindeglieder von seinem Wahlrecht Gebrauch machen soll. Gehen Sie bitte zur Wahl und wählen Sie auch für unsere Gemeinde den

## Fortschritt und deshalb CSU auf Liste 1.

# Die Gemeinde Hunderdorf im Zahlenspiegel

## Gesamtabschluß der Jahresrechnungen

1966	416 893,—		
1967	752 152,—		<b>Steuerkraftzahlen je Einwohner</b>
1968	790 461,—	1967	47,39
1969	873 517,—	1968	69,48
1970	1 592 477,—	1969	53,92
1971	2 985 201,—	1970	98,60
1972	2 354 766,—	1971	76,82
1973	2 883 042,—	1972	80,22
1974	3 248 410,—	1973	89,86
1975	3 274 729,—	1974	192,68
1976	2 594 509,—	1975	362,84
1977	2 601 284,—	1976	240,34
	<hr/>	1977	264,61
	24 367 441,—	1978	301,12
		1975 Kreisdurchschnitt	202,71
		Landesdurchschnitt	218,40
		1977 Kreisdurchschnitt	202,85
		Landesdurchschnitt	231,91

## Steuerhebesätze

ab 1974	A	B	GewSt
	300 ‰	300 ‰	300 ‰ Gemeinde Hunderdorf
	300 ‰	289 ‰	316 ‰ Kreisdurchschnitt
	291 ‰	262 ‰	303 ‰ Landesdurchschnitt
1977	300 ‰	300 ‰	300 ‰ Gemeinde Hunderdorf
	312 ‰	305 ‰	325 ‰ Kreisdurchschnitt
	301 ‰	275 ‰	311 ‰ Landesdurchschnitt

## Die wichtigsten Baumaßnahmen der letzten 12 Jahre mit ihren Gesamtkosten unter den jeweils gewährten Zuschußbeträgen:

Maßnahme	Gesamtkosten	Gesamtzuschuß
	DM	DM
Gehwege	263 806,—	82 600,—
Straße Thananger	248 978,—	180 000,—
Industriestraße	109 088,—	45 750,—
Straße Hoch	339 774,—	230 000,—
Straße Sollach	1 118 615,—	770 000,—
Quellenweg	124 951,—	
Schulhauserweiterung	4 473 242,—	2 730 472,—
Kanal	1 690 672,—	861 000,—
Friedhof	188 280,—	68 798,—
Freizeit und Erholung	445 952,—	35 552,—
Blinklichtanlage	81 439,—	60 719,—
	<hr/>	
	9 084 797,—	5 014 891,—
	<hr/>	



### Pro-KOPF-VERSCHULDUNG

	Schulden	Einw.	je Einw.
1965	269 913,—	1990	135,63
1966	266 109,—	1994	133,45
1967	252 524,—	1989	126,96
1968	236 590,—	1983	119,31
1969	518 535,—	2020	256,70
1970	450 771,—	2033	211,73
1971	1 258 203,—	1900	662,20
1972	1 629 387,—	1887	863,48
1973	1 648 329,—	1915	860,75
1974	1 667 123,—	1921	867,84
1975	1 935 000,—	1910	1 013,09
1976	858 799,—	1900	978,32
1977	1 793 925,—	1890	949,17

In og. g. Aufstellung sind Staatszuschußdarlehen enthalten, welche die Gemeinde nicht belasten.

Nach Abzug dieses Darlehens ist der echte Schuldenstand wie folgt:

1977	1 258 925,—	1890	666,—
------	-------------	------	-------

Pro-Kopf-Verschuldung im Kreisdurchschnitt 701,—

Pro-Kopf-Verschuldung im Landesdurchschnitt 757,—

An alle  
Haushaltungen!

# KOMMUNALWAHLEN

## 1978

der Gemeinde

# HUNDERDORF

# Steinburg-Geishausen

Wahlvorschlag Nr. **2**

**SPD-Parteilose Wählergemeinschaft**



*Liebe Mitbürger!*

Ab 5. März entscheiden Sie über die Zusammensetzung des **Hunderdorfer** Gemeinderates und damit auch über die Gestaltung unseres unmittelbaren Lebensraumes.

Wir Sozialdemokraten und Parteilosen Wähler haben für die Zukunft unseres Ortes ein klares Konzept. Es orientiert sich an der Notwendigkeit für unsere Verwaltungsgemeinschaft und den Wünschen unserer Bürger.

Auf unhaltbare Versprechungen verzichten wir.

*Für uns stand und steht*

*stets der MENSCH im Mittelpunkt unseres TUNS!*



# Die Kandidaten der SPD - Parteilosen

Frauen und Männer mit Tatkraft, bewährte Gemeinderäte und engagierte, begeisterungsfähige Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit sich für Sie einzusetzen. Sie sind das Spiegelbild unserer Bevölkerung: Sie kommen aus allen Ortsteilen. Es sind Arbeiter, Angestellte, Beamte, selbständige Handwerker und Gewerbetreibende. Sie arbeiten ehrenamtlich mit caritativen, Vereinen, Verbänden und Gewerkschaften:



**1 Xaver Diewald (41)**  
verh., Arbeiter,  
SPD-Ortsvorsitzender,  
Mitgl. SV Hunderdorf,



**2 Xaver Reiner (47)**  
verh., Elektromeister,  
Gemeinderat,  
Mitgl. SV Hunderdorf,  
Mitgl. BRK Hunderdorf



**3 Otto Sachs (30)**  
verh., Vertreter,  
Hauptkassier SV Hunderd.,  
Mitgl. FFW Hunderdorf,  
MSC Straubing



**4 Hans Müller (53)**  
verh., Maurer,  
Mitgl. SV Hunderdorf,  
VDK, Krieger- u. Soldaten-  
kameradschaft, Gewerkschaft  
Holz- u. Kunststoff



**5 Martha Hoffmann (61)**  
verh., Friseurgesch.-Inh.,  
BRK-Sozialleiterin, Vorsit-  
zende Altenclub, Pfarrge-  
meinderat



**6 Gerd Peschke (40)**  
verh., Hauptfeldwebel,  
Gemeinderat, Mitgl. SV  
Hunderdorf, Trachtenver-  
ein, Bayerwaldverein,  
Krieger- u. Soldatenkam.



**7 Josef Schötz (31)**  
verh., Industriekaufmann



**8 Georg Schneider (52)**  
verh., Bäcker,  
Mitgl. Krieger- u. Soldaten-  
kameradschaft, Bayerwald-  
verein.

# Wählergemeinschaft stellen sich vor:



**9 Josef Feldmaier (37)**  
verh., Maurer,  
Ortsvors. der Gewerkschaft  
Bau-Steine-Erden, Mitglied  
FFW Hunderdorf



**10 Günter Baiertl (22)**  
led., Elektriker,  
Jugendvertr. d. Gewerkschaft  
GHK, Mitglied FFW  
Hunderdorf



**11 Hans Hastreiter (56)**  
verh., Rentner,  
Mitgl. SV Hunderdorf,  
Trachtenverein, Gewerk-  
schaft Bau-Steine-Erden



**12 Christa Hilmer (29)**  
verh., Arbeiterin,  
Frauenvertreterin der  
Gewerkschaft GHK,  
Bayerwaldverein



**13 Helmut Jakob (34)**  
verh., Oberfeldwebel,  
Mitgl. SV Hunderdorf,  
Bayerwaldverein



**14 Michael Kapfenberger (32)**  
verh., Schreiner,  
Mitgl. SV Hunderdorf,  
Gewerkschaft GHK  
FFW Steinburg



**15 Alois Fuchsl (57)**  
verh., Schreiner,  
Mitgl. VDK Hunderdorf



**16 Kath. Scheibenthaler (56)**  
verh., Hausfrau,



**17 Hermann Mühlbauer (41)**  
verh., Angestellter,  
Mitgl. Trachtenverein Neu-  
kirchen, Mitgl. Gewerk-  
schaft GHK



**18 Ludwig Kapfenberger (47)**  
verh., Angestellter,  
Ortsvorsitzender GHK,  
Betriebsratsvorsitzender,  
Mitgl. SV Hunderdorf



**19 Max Meier (57)**  
verh., Facharbeiter,  
Mitgl. Krieger- u. Soldaten-  
kameradschaft, Gewerk-  
schaft GHK

**20 Adolf Weninger (41)**  
verh., Angestellter  
Mitgl. FFW Steinburg,  
SV Hunderdorf,  
Kassier Gewerksch. GHK



## *Liebe Mitbürgerinnen und Bürger!*

Die SPD-Parteilose "Wählergemeinschaft" betrachten es als Ihre Pflicht, auch in Zukunft am kommunalpolitischen Geschehen unserer Gemeinde aktiv und tatkräftig mitzuwirken. Unsere bereits im Amt stehenden Gemeinderäte haben sich in den vergangenen Jahren durch persönliche Einsatzbereitschaft und sachliche Mitarbeit in der Kommunalpolitik bewährt. Es war bisher leider nicht möglich unsere Vorstellungen, insbesondere den weniger finanzkräftigen Bürger, nicht stets an erster Stelle zur Kasse zu bitten durchzusetzen, da die überwiegende Mehrheit des Hunderdorfer Gemeinderates der CSU angehören.

Aus diesem Grund mußten und wurden manch unpopuläre Maßnahmen mitgetragen, denn unsere Partei ist nicht der Ansicht, daß eine Opposition nur zum Neinsagen da sein soll.

Durch Ihre Stimme können Sie für ein gerechteres Gleichgewicht sorgen. In diesem Zusammenhang nützt es auch wenig, wenn Sie Ihren Unwillen über zutreffende Entscheidungen hinunterschlucken oder diese anderweitig im Kreise Ihrer Bekannten oder am Stammtisch kundtun.

Mit Ihren Wünschen, Problemen, Sorgen und Nöten sollen Sie unmittelbar an die Partei, an die Wählergemeinschaft oder direkt an die Gemeinderäte herantreten. Nur so können wir uns für die Anliegen des einzelnen Wählers einsetzen.

In Hinsicht auf die kommende Wahl geben wir keine großen und leeren Wahlversprechungen von uns, die später nicht einzuhalten oder zu verwirklichen sind. Zur Erreichung unseres Zieles bedienen wir uns keiner unsauberen und illegalen Mittel und Methoden. Wir verachten es, schmutzige Wäsche zu waschen, eine Partei herabzusetzen, persönlich oder ausfallend zu werden. Wir möchten auch keine Opposition darstellen, die grundsätzlich anderer Meinung ist, sondern erklären uns mit all unseren Fähigkeiten, Kenntnissen und Kräften zur sachlichen und produktiven Zusammenarbeit bereit.

Gute Leistungen anderer Parteien und Wählergruppen erkennen wir neidlos an.

Es liegt uns auch nicht, begangene Fehler aufzuzeigen oder anderen anzukreiden, da diese hinterher nur schwer, wenn überhaupt zu beseitigen oder gutzumachen sind. Jedoch können wir nicht über gewisse Schwerpunkte hinwegsehen. Das ernsthafte Probleme hinsichtlich der Kanalisation, der Baupolitik oder Müllbeseitigung, des Straßen- und Wegebauwes bestehen, ist ausreichend bekannt, für deren Beseitigung und Abhilfe wir uns besonders einsetzen wollen.

Die Sorgen und Nöte unserer Landwirte dürfen dabei nicht außer Acht gelassen werden.

Falls Sie uns die notwendige Verantwortung dazu übertragen, versprechen wir, uns für alle Schichten der Bevölkerung uneigennützig zum Wohle und Wiederaufbau der Gemeinde einzusetzen.

Ohne Rücksicht auf Abstammung, Glauben und politische Anschauung soll keiner durch uns bevorzugt oder benachteiligt werden. Wir wollen uns um die Belange aller Gemeindebürger, nicht nur für die in Hunderdorf wohnenden, sondern in gleicher Weise auch für die Gemeinden Steinburg und Gaishausen einsetzen.

- **Wenn Sie für mehr Gerechtigkeit sind, verantwortungsbewußt handeln, dann geben Sie uns am 5. März 1978 Ihre Stimme!**

**Wählen Sie Liste 2**

**»»SPD - Parteilose Wählergemeinschaft««**

# Xaver Diewald

Liebe Bürgerinnen und Bürger !

Als Kandidat für den Kreistag kandidiere ich auf Liste 2  
Platz 22.

Ich bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei den Wahlen  
am 5. März 1978.

Mein Grundsatz ist: Arbeit im Kreistag muß bedeuten:  
" Das Wohl der A. l l g e m e i n h e i t, geht vor  
Eigennutz !!!

Für die nächsten 6 Jahre gilt es - Arbeitsplätze zu sichern  
eine wirklich bürgernahe Verwaltung zu  
verwirklichen, Erholung - Freizeit -  
Kultur und Sport zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kreistagskandidat

*Xaver Diewald*

( Xaver Diewald )

Wählen Sie richtig "Das ist wichtig!"



# WAHLVORSCHLAG Nr. 2

## SPD-Parteilose Wählergemeinschaft

### SPD

<input type="checkbox"/>	Xaver	Diewald	Arbeiter	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Xaver	Diewald	Arbeiter	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Aver	Reiner	Elektromeister	Bauernholz	Gemeinderat
<input type="checkbox"/>	Xaver	Reiner	Elektromeister	Bauernholz	Gemeinderat
<input type="checkbox"/>	Otto	Sachs	Vertreter	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Otto	Sachs	Vertreter	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Hans	Müller	Maurer	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Hans	Müller	Maurer	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Martha	Hofmann	Friseurgesch.-Inh.	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Martha	Hofmann	Friseurgesch.-Inh.	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Gerd	Peschke	Hauptfeldwebel	Hunderdorf	Gemeinderat
<input type="checkbox"/>	Gerd	Peschke	Hauptfeldwebel	Hunderdorf	Gemeinderat
<input type="checkbox"/>	Josef	Schöts	Industriekaufmann	Starzenberg	
<input type="checkbox"/>	Josef	Schöts	Industriekaufmann	Starzenberg	
<input type="checkbox"/>	Georg	Schneider	Bäcker	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Georg	Schneider	Bäcker	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Josef	Feldmaier	Maurer	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Günther	Baierl	Elektriker	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Hans	Hastreiter	Rentner	Stetten	
<input type="checkbox"/>	Christa	Hilmer	Arbeiterin	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Helmut	Jakob	Oberfeldwebel	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Michaël	Kapfenberger	Schreiner	Hunderdorf/Steinburg	
<input type="checkbox"/>	Alois	Füchel	Schreiner	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Katherina	Scheibenthaler	Hausfrau	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Hermann	Mühlbauer	Angestellter	Hoch-Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Ludwig	Kapfenberger	Angestellter	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Max	Maier	Facharbeiter	Hunderdorf	
<input type="checkbox"/>	Adolf	Wenninger	Angestellter	Steinburg/Wegern	

*Wählen Sie richtig "Das ist wichtig"!*

Für die Wahl zum Gemeinderat hat jeder Wähler 28 Stimmen zu vergeben. Zu beachten ist, daß diese Zahl nicht überschritten wird, da sonst Ihr Wahlzettel ungültig ist. Wenn Sie von der Möglichkeit des Häufelns Gebrauch machen, können Sie dem Kandidaten, dem Sie besonders unterstützen wollen bis zu 3 Stimmen geben. Dem doppelt aufgeführten Kandidaten können Sie jedoch auch nicht mehr als 3 Stimmen geben. Kreuzen Sie auf jeden Fall den Wahlvorschlag Nr. 2 oben rechts an, dann geht keine Stimme verloren.

## Wahlbrief

### *Liebe Wählerinnen und Wähler!*

Die Kandidaten der „Freien Wählergemeinschaft“ möchten durch diesen Wahlbrief Ihre Ziele zum Ausdruck bringen.

#### **Warum „Freie Wählergemeinschaft“**

Wir wollen, daß mehr Demokratie in der Gemeinde herrscht, daß nicht nur die Meinung und Interessen bestimmter Parteien oder irgendwelcher mächtiger Persönlichkeiten oder Gruppen vertreten wird, sondern die Interessen aller Bürger und aller Institutionen einer Gemeinde vertreten werden:

d. h. wir vertreten sämtliche Berufsstände (z. B. Landwirte, Arbeiter, Angestellte, Handwerker usw.) alle Unternehmer, alle Sport- u. sonstigen Vereine und Verbände, sowie schulische und kirchliche Belange.

Es gibt in der Politik keine Partei oder Interessengruppe die christlicher ist als die andere, auch wenn sie einen „christlichen“ Namen trägt. Wir sind genauso Christen und helfen unseren Nächsten, wenn er Hilfe braucht.

#### **Gemeindepolitik gebietsmäßig gesehen**

Wir sind der Auffassung, daß die Gemeinde im gesamten Bereich gefördert werden soll. Es scheint so, als ob die Außenbereiche bisher etwas vernachlässigt worden wären (z. B. Straßenteerung in Ortsdurchfahrten bzw. der Ortsverbindungswege usw.). Durch die Gebietsreform ist der Außenbereich noch größer geworden, z. B. von Grabmühl bis Rieglberg und Rimbach, Starzenberg bis Lintach. Diese Gebiete wollen wir von der „Freien Wählergemeinschaft“ mit besonderer Aufmerksamkeit vertreten. Die Förderungen aller Arten gehören gerechter verteilt.



## Probleme und Anlässe der Gemeindebürger

Wir sind dafür, daß ein jeder Bürger die Möglichkeit haben muß, irgendwelche Anliegen oder Sorgen an den Mann zu bringen. Unsere Kandidaten der „Freien Wählergemeinschaft“ sind jederzeit bereit, die Sorgen und Nöte eines jeden Bürgers anzuhören und sind bemüht, mit vollen Kräften Abhilfe zu schaffen.

Damit wir auch Ihre Interessen schlagkräftig vertreten können, brauchen wir am 5. März Ihre Unterstützung.

Geben Sie Ihre Stimme den Kandidaten der „Freien Wählergemeinschaft Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen“, denn nur wenn wir stark vertreten sind, können wir Ihre Interessen durchsetzen.

Wählen Sie die Liste 9 der Freien Wählergemeinschaft Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen durch Ankreuzen der Kopfleiste rechts oben. Sie können aber auch einzelnen Kandidaten bis zu drei Stimmen geben.

Dann schreiben Sie die Zahl 2 oder 3 in das Kästchen vor dem Namen des gewählten Bewerbers. Bitte beachten Sie aber, daß Sie nicht mehr als 28 Stimmen vergeben.

Nur wir von der „Freien Wählergemeinschaft“ können eine sachbezogene und bürgernahe Gemeindepolitik für den Bürger betreiben, da wir keinen parteipolitischen Zwängen unterliegen und gegen persönliche Machtkämpfe sind.

Nützen Sie Ihr Wahlrecht und kommen Sie alle zur Wahl. Überlassen Sie nichts dem Zufall und wählen Sie die richtigen Kandidaten der „Freien Wählergemeinschaft Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen“.

Wir sind bereit, alles für Sie zu tun, was nur möglich ist. Sie entscheiden durch Ihre Wahl selbst, wie Ihre Gemeinde in Zukunft verwaltet wird.

Wählt uns als die Kraft, die für Sie den Ausgleich schafft.

FREIE WÄHLER GEMEINSCHAFT  
Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen

Jeder Wähler hat 28 Stimmen



Wahlvorschlag Nr. 9

Kennwort: Freie Wählergemeinschaft

HUNDERDORF - STEINBURG - GAISHAUSEN

- |  |  |
|--|--|
|  | 1. Feldmeier Johann, Angestellter, Wegern              |
|  | 2. Fellingner Ludwig, Landwirt, Söllach                |
|  | 3. Fendl Max, Landwirt, Gaishausen                     |
|  | 4. Eichmeier Frits, Arbeiter, Eglssee                  |
|  | 5. Kronfeldner Rupert, Schlosser, Landwirt, Au v. Wald |
|  | 6. Mastreiter Karl, Landwirt, Ebenthann                |
|  | 7. Neumeier Xaver, Landwirt, Hofdorf                   |
|  | 8. Mauermayer Manfred, Oberfeldwebel, Wegern           |
|  | 9. Hücherl Max, Landwirt, Grub                         |
|  | 10. Ammer Josef, Landwirt, Hunderdorf                  |
|  | 11. Bren Johann, Vorarbeiter, Neidau                   |
|  | 12. Poiger Alfons, Landwirt, Stetten                   |
|  | 13. Schlecht Rudolf, Facharbeiter, Eglssee             |
|  | 14. Gütelhuber Albert, Landwirt, Rammersberg           |
|  | 15. Kraus Johann, Holstechniker, Schafberg             |
|  | 16. Sieber Rudolf, Arbeiter, Bauernholz                |
|  | 17. Glöckl Ludwig, Maurer, Wegern 64                   |
|  | 18. Erber Johann, Maurer, Elleberg                     |
|  | 19. Schießl Josef, Schreinermeister, Au v. Wald        |
|  | 20. Grill Albert, Landwirt, Lintach                    |
|  | 21. Weithaler Bruno, Automechaniker, Ehren             |
|  | 22. Selcher Josef, Gastwirt, Metzgermeister, Wegern    |
|  | 23. Winter Alois, Chemiedirektor, Lintach              |
|  | 24. Schießl Ludwig, Maurer, Schafberg                  |
|  | 25. Holmbrecht Josef, Werkzeugmacher, Hunderdorf       |
|  | 26. Mastreiter Albert, Bäckermeister, Hunderdorf       |
|  | 27. Ecker Georg, Facharbeiter, Schafberg               |
|  | 28. Hornberger Max, Landwirt, Hunderdorf               |



# CSU mit uns für den Landkreis Straubing-Bogen

Wir bitten Sie um Ihre Stimmen für unseren Landratskandidaten Ingo Weiß und unsere Kandidaten für den Kreistag

Wahl der Kreisräte  
im Landkreis  
Straubing-Bogen  
am 5. März 1978

Wahlvorschlag Nr. 1



Jeder Wähler hat 50 Stimmen!



1. Alois Rainer MdB  
Haibach



2. Xaver Hafner  
Bogen



3. Franz Buchner  
Aiterhofen



4. Alfons Schiffer  
Niederwinkling



5. Ernst Hinsken  
Haibach



6. Anton Pongratz  
Steinach



7. Josef Zellmeier  
Laberweinting



8. Ida Krinner Mdl.  
Hadersbach



9. Fritz Pielmaier  
Gundhöring



10. Josef Deschl  
Bogen



11. Heinz Steindl  
Mallersdorf



12. Franz Rackl  
Konzell



13. Karl Wanningner  
Oberzelltdorn



14. Leo Heinrich  
Walkkofen



15. F. X. Leibl  
Wiesenfelden



16. Hermann Wurm  
Straßkirchen



17. Otto Hollmer  
Haunkenzell



18. Josef Lerner  
Leibfing



19. Werner Lang  
Mitterfels



20. Willi Köglmeier  
Mariaposching



21. Georg Franz  
Oberschneiding



22. K. Härtenberger  
Hunderdorf



23. Ludwig Rothamer  
Atting



24. Ludwig Edbauer  
St. Engimar



25. Alfons Wolf  
Stallwang



26. Wolfgang Folger  
Schwarzach



27. Heidi Watzl  
Hunderdorf



28. Friedr. Hornung  
Parkstetten



29. Manfred Krü  
Aiterhofen



30. Franz Helmbrecht  
Oberalteich



31. Karl Beck  
Geiselhöring



32. Heinar Anleitner  
Gneiffen



33. Maximil. Winter  
Mallersdorf



34. Peter Schmid  
Ascha



35. Gerd Schuhbauer  
Bogen



36. Josefina Rixinger  
Mallersdorf



37. Herbert Fredi  
Bogen



38. E. Niedermayer  
Neukirchen



39. Franz Maier  
Haader



40. X. Mayer jun.  
Hankofen



41. Herbert Ullrich  
Unterhaselbach



42. Josef Schmid  
Haselbach



43. Dieter Winter  
Straßkirchen



44. Bernhard Wenzke  
Perasdorf



45. Josef Fey  
Irlbach



46. Franz Ring  
Sauburg



47. J. Schmalhofer  
Bruckmühle



48. Josef Fahrner  
Mallersdorf

1. Rainer Alois MdB  
Land- u. Gastw., Bgmstr., Haibach
2. Rainer Xaver  
Landrat, Bogen
3. Buchner Franz  
Landwirt, stellv. Landrat, Aiterhofen
4. Schätfer Alfons  
Landw., st. Landr. u. Bürgermeister,  
Niederwinkling
5. Hinsken Ernst  
Bäckermeister, Kreierat, Haibach
6. Pongratz Anton  
Bauing. (Brg.), Kreierat, Steinach
7. Zellmeier Josef  
Kaufm., Bgmstr., Kreierat,  
Laberweinting
8. Krinner Ida Mdl.  
Hausw., Kreierätin, Hadersbach
9. Pielmaier Fritz  
Landwirt, Kreierat, Gundhöring
10. Deschl Josef  
Bürgermeister, Kreierat, Bogen
11. Steindl Heinz  
Amtsrat, Kreierat,  
Mallersdorf-Pfaffenberg
12. Rackl Franz  
Bürgermeister, Kreierat, Konzell
13. Wanningner Karl  
Verw.-Amtmann, Bürgermeister,  
Oberzelltdorn
14. Heinrich Leo  
Landwirt, Kreierat, Walkkofen
15. Leibl Franz Xaver  
Bürgermeister, Kreierat, Wiesenfelden
16. Wurm Hermann  
Architekt, Ing. (Grad), Straßkirchen
17. Hollmer Otto  
Landwirt, Schachmstr., Bgmstr.,  
Kreierat, Haunkenzell
18. Lerner Josef  
Landwirt, Bürgermeister, Kreierat,  
Oberwalling
19. Lang Werner  
Schreinermeister, Kreierat,  
Mitterfels
20. Köglmeier Willi  
Landwirt, Bürgermeister, Höhenrain
21. Franz Georg  
Landwirt, Gemeinder., Oberschneiding
22. Härtenberger Karl  
Schreinermeister, Bürgermeister,  
Kreierat, Hunderdorf
23. Rothamer Ludwig  
Landwirt, Bürgermeister, Atting
24. Edbauer Ludwig  
Schuhmachermeister, Bürgermeister,  
St. Engimar
25. Wolf Alfons  
Landw., Verw.-Angestellter,  
Utzmannsdorf-Stallwang
26. Folger Wolfgang  
Lehrer, Schwarzach
27. Watzl Heidi  
Lehrerin, Hunderdorf
28. Hornung Friedrich  
Kaufmann, Kreierat, Parkstetten
29. Krü Manfred  
Konditormeister, Gemeinderat,  
Aiterhofen
30. Helmbrecht Franz  
Bauunternehmer, Kreier., Oberalteich
31. Beck Karl  
Kaufmann, Stadt- u. Kreierat,  
Geiselhöring
32. Anleitner Heinrich  
Gastw., Metzgermeister, 2. Bgmstr.,  
Kreierat, Gneiffen
33. Winter Maximilian  
Architekt, Kreierat,  
Mallersdorf-Pfaffenberg
34. Schmid Peter  
Bauuntern., 2. Bgmstr., Ascha
35. Schuhbauer Gerd  
Dipl.-Ing., Stadt- u. Kreier., Bogen
36. Rixinger Josefina  
O.-Ldw.-Bdin., Kreierätin  
Mallersdorf-Pfaffenberg
37. Fredi Herbert  
Installationsmeister, 3. Bgmst., Bogen
38. Niedermayer Erwin  
Landw., Forstw., Gemeinderat,  
Haader
39. Maier Franz  
Landwirt, Gemeinde- und Kreierat,  
Haader
40. Mayer Xaver Jun.  
Landwirt, Sondergay
41. Ullrich Herbert  
Exportkaufmann, Bürgermeister,  
Unterhaselbach
42. Schmid Josef  
BB-Obersekretär, Gemeinderat,  
Haselbach
43. Winter Dieter  
Zeitungsredakteur, Straßkirchen
44. Wenzke Bernhard  
Werkspersonalleiter, Perasdorf
45. Fey Josef  
Kaufm., Angestellter, Irlbach
46. Ring Franz  
Landwirt, Bürgermeister, Sauburg
47. Schmalhofer Josef Jun.  
Müllermeister, Bruckmühle
48. Fahrner Josef  
Dipl.-Ing., Kreierat, 2. Bgmstr.,  
Mallersdorf-Pfaffenberg
49. Zeindlmeier Johann  
Kaufmann, Gemeinderat, Pilling
50. Ammer Ruth  
Hausw., Metst. d. Landt. Hausw.,  
Gemeinderätin, Pilling



49. Joh. Zeindlmeier  
Pilling



50. Ruth Ammer  
Gunting



# Unser Landrat und seine Mannschaft

Wir wollen für Sie arbeiten:  
 „Für eine sichere Zukunft unserer Bürger in der Heimat“.

**Deshalb**

# SPD



Robert Leidinger

**Wahlvorschlag Nr. 2**

Kennwort: **SPD**



- 1 Robert Leidinger, Mitterharthausen
- 2 Peter Groeben, Bogen
- 3 Xaver Stierstorfer, Geiselhöring
- 4 Walter Uekermann, Mitterfels
- 5 Elisabeth Wührl, Bogen
- 6 Dieter Gipsr, Mallersd./Pfaffbg.
- 7 Willi Krinner, Straßkirchen
- 8 Jakob Bolger, Haselbach
- 9 Ludwig Haslbeck, Salching
- 10 Willi Scheitler, Bogen
- 11 Heinz Schwarzer, Konzell
- 12 Xaver Schauer, Geiselhöring
- 13 Karl Ebenbeck, Parkstetten
- 14 Willi Forster, Sankt Englmar
- 15 Georg Well, Bogen
- 16 Konrad Biendl, Irlbach
- 17 Max Hundberger, Schwarzach
- 18 Alois Prosch, Mallersd./Pfaffbg.
- 19 Engibert Lerner, Oberschneiding
- 20 Leo Hofmeier, Geiselhöring
- 21 Gisela Topp, Rothof-Parkstett.
- 22 Xaver Diewald, Hunderdorf
- 23 Franz Bayer, Hainsbach
- 24 Hans Kohlhofer, Oberalteich
- 25 Sigi Zankl, Haunkenzell/Euersd.
- 26 Martin Geier, Münster
- 27 Helmut Weber, Mitterfels
- 28 Anton Schmölz, Pilling
- 29 Rüdiger Chuchra, Wiesenfelden
- 30 Otto Schütz, Feldkirchen
- 31 Heinrich Kaiser, Niederlindhart
- 32 Josef Brandl, Bogen
- 33 Hans Anlauf, Haselbach
- 34 Manfred Dick, Straßkirchen
- 35 Ursula Dyck, Haselbach
- 36 Alfons Schießwohl, Parkstetten
- 37 Franz Windirsch, Mallersd./Pfaffbg.
- 38 Hans Christoph, Ascha
- 39 Rainer Hofmann, Hainsbach
- 40 Rudi Großmann, Mitterharthausen
- 41 Rainer Wessely, Geiselhöring
- 42 Heinz Maurer, Irlbach
- 43 F. Gegenartner, Pffling
- 44 Egid Bründl, Feldkirchen
- 45 Inge Gebel, Bogen
- 46 Manfred Heyd, Mitterharthausen
- 47 Reinhard Klenner, Geiselhöring
- 48 Helmut Schuster, Parkstetten
- 49 Albert Genau, Paitzkofen
- 50 Erich Stegmann, Haselbach

- 1 Robert Leidinger, Mitterharth. Major, Bezirksrat
- 2 Peter Groeben, Bogen, Oberstaatsrat, Stadtrat
- 3 Xaver Stierstorfer, Geiselhöring, Berufsschullehrer, Stadtrat
- 4 Walter Uekermann, Mitterfels, Bürgermeister, Kreisrat
- 5 Elisabeth Wührl, Bogen, Verkäuferin, Stadträte
- 6 Dieter Gipsr, Mallersd./Pfaffbg., Maschinenbaumeister, Kreisrat, Maschinenlenker
- 7 Willi Krinner, Straßkirchen, Landwirt, Kreisrat, Gemeinderat
- 8 Jakob Bolger, Haselbach, Betriebsleiter, Kreisrat, Gemeinderat
- 9 Ludwig Haslbeck, Salching, Landwirt, 2. Bürgermeister
- 10 Willi Scheitler, Bogen, Stadtamtmann, Kreisrat, Stadtrat
- 11 Heinz Schwarzer, Konzell, Hauptlehrer, Kreisrat
- 12 Xaver Schauer, Geiselhöring, Hauptfeldwebel, Stadtrat
- 13 Karl Ebenbeck, Parkstetten, Schriftsetzer, Gemeinderat
- 14 Willi Forster, Sankt Englmar, Verwaltungsamtmann a. D.
- 15 Georg Well, Bogen, Krankenschwester, Kreisrat, Stadtrat
- 16 Konrad Biendl, Irlbach, selbständig, Gemeinderat
- 17 Max Hundberger sen., Schwarzach, selbständig
- 18 Alois Prosch, Mallersd./Pfaffbg., Zimmerer
- 19 Engibert Lerner, Oberschneiding, Facharbeiter
- 20 Leo Hofmeier, Geiselhöring, Dipl.-Baumeister, Kreisrat, Stadtrat
- 21 Gisela Topp, Parkstetten, Hausfrau
- 22 Xaver Diewald, Hunderdorf, Facharbeiter
- 23 Franz Bayer, Hainsbach, Maschinenbautechniker
- 24 Hans Kohlhofer, Ob'alteich/Furth, Angestellter
- 25 Siegfried Zankl, Euersdorf, Betriebsratsvorsitzender
- 26 Martin Geier, Münster, Maurermeister, Gemeinderat
- 27 Helmut Weber, Mitterfels, Angestellter
- 28 Anton Schmölz, Pilling, Fernmeldemonteur
- 29 Rüdiger Chuchra, Wiesenfelden, Maurer
- 30 Otto Schütz, Feldkirchen, Oberfeldwebel
- 31 Heinrich Kaiser, Niederlindhart, Elektromeister
- 32 Josef Brandl, Bogen, Hauptsekretär, Stadtrat
- 33 Hans Anlauf, Haselbach, Oberleutnant
- 34 Manfred Dick, Straßkirchen, Kaminkkehrermeister, Gemeinderat
- 35 Ursula Dyck, Haselbach, Angestellte
- 36 Alfons Schießwohl, Parkstetten, Schlossermeister, Gemeinderat
- 37 Franz Windirsch, Mallersdorf/Pfaffenberg, Facharbeiter
- 38 Hans Christoph, Ascha, Facharbeiter
- 39 Rainer Hofmann, Hainsbach, Student
- 40 Rudolf Großmann, Mitterharthausen, Angestellter
- 41 Rainer Wessely, Geiselhöring, Student
- 42 Heinz Maurer, Irlbach, Versicherungsvertreter
- 43 Franz Gegenfurter, Pffling, Kraftfahrer
- 44 Egid Bründl, Feldkirchen, Facharbeiter
- 45 Inge Gebel, Bogen, Hausfrau
- 46 Manfred Heyd, Mitterharthausen, Landwirt
- 47 Reinhard Klenner, Geiselhöring, Angestellter
- 48 Helmut Schuster, Parkstetten, Ing. stud.
- 49 Albert Genau, Paitzkofen, Landwirt
- 50 Erich Stegmann, Haselbach, SPD-Geschäftsführer

Bitte ausschneiden!





# Liste 3 - F.D.P./Freie Wählergruppe



1 Altschäffl Johana  
Kreisrat, Landwirt,  
Haid



2 Weber Johann  
Nebenerwerbslandw.,  
Obermotzing



3 Eckl Elmar  
Kreisrat, Stadtrat,  
Gastwirt, Bogen



4 Neumaier Johann  
Landw., Mallersdorf



5 Kain Alfons  
Bauer, Edersdorf



6 Heitzer Xaver  
Landwirt,  
Straßkirchen



7 Robold Gerhard  
Ingenieur (grad.),  
Perasdorf-Lengfeld



8 Völkl Hans  
Kfz-Meister, Bogen



9 Riege Rita  
Hausfrau,  
Feldkirchen



10 Holzner Franz  
Gärtnermeister,  
Bogen



13 Eckl Anton  
Freileitungsmonteur,  
Rattenberg/Engelsd.



14 Paper Dietrich  
Reg.-Amtmann,  
Furth



17 Schubbauer Erwin  
Feinmechaniker,  
Bogen



18 Bauer Gerhard  
Neb.-Erwerbslandw.,  
Ringss., Haunkenzell



19 Seifert Michael  
Freier Journalist,  
Großlitzach 2



20 Kettl Anni  
Hausfrau,  
Parkstetten



24 Diel Franz  
Landwirt,  
Wolferskorn



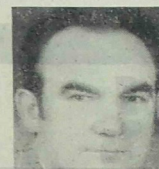
25 Haimler Walter  
Landmasch.-meister,  
Landorf



28 Vogl Hans  
Händler, Bogen



29 Lichtinger Heribert  
Landw.-Oberinsp.,  
Halling



33 Laumer Willi  
Bauer,  
Obermannbach



34 Hofmann Karl  
Kraftfahrer,  
Schnatting



35 Hecht Adolf  
Landwirt,  
Hötzeisdorf



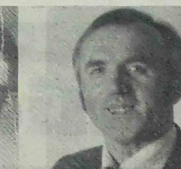
37 Stettner Karl  
Metzgermeister,  
Höhenrain-Mariap.



38 Burgmeier Franz  
Stabsunteroffizier,  
Hofkirchen



40 Ecker Johann  
Bau-Ingenieur,  
Waltersdorf



41 Fellingner Ludwig  
Landwirt, Sollach



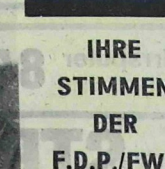
43 Kaiser Wilhelm  
Stichtmeister,  
Techniker, Bogen



44 Brunner Adolf  
Händler, Mundfing



46 Meixner Wolfgang  
Maler, Bogen



48 Benisch Manfred  
Verlagsinspektor,  
Bogen



49 Tremli Ludwig  
Landwirt,  
Anger-Niederwinkl.



50 Bachl-Staudinger Josef  
Landwirt, Irlbach

## Die Kreistagskandidaten stellen sich vor:

- 1 Altschäffl Johann, Kreisrat, Landwirt, Haid
- 2 Weber Johann, Nebenerwerbslandwirt, Obermotzing
- 3 Eckl Elmar, Kreisrat, Stadtrat, Gastwirt, Bogen
- 4 Neumaier Johann, Landwirt, Mallersdorf
- 5 Kain Alfons, Bauer, Edersdorf
- 6 Heitzer Xaver, Landwirt, Straßkirchen
- 7 Robold Gerhard, Ingenieur (grad.), Perasdorf-Lengfeld
- 8 Völkl Hans, Kfz.-Meister, Bogen
- 9 Riege Rita, Hausfrau, Feldkirchen
- 10 Holzner Franz, Gärtnermeister, Bogen
- 11 Kersch Josef, Bürgermeister, Hinterbach Hader
- 12 Simmel Xaver, Lagerist, Münster
- 13 Eckl Anton, Freileitungsmonteur, Rattenberg/Engelsdorf
- 14 Paper Dietrich, Reg.-Amtmann, Furth
- 15 Bauer Adolf, Dipl.-Volkswirt, Oberlindhart
- 16 Kremer Josef, Geflügelmäst., Oberzeitldorn
- 17 Schubbauer Erwin, Feinmechaniker, Bogen
- 18 Bauer Gerhard, Nebenerwerbslandw., Ringassistent, Haunkenzell
- 19 Seifert Michael, Freier Journalist, Großlitzach 2
- 20 Kettl Anni, Hausfrau, Parkstetten
- 21 Müller Georg, Landwirt, Welchenberg
- 22 Sagstetter Ludwig, Landwirt, Niedermesach
- 23 Waasmeier Ludwig, Landwirt, Ederszell
- 24 Diel Franz, Landwirt, Wolferskorn
- 25 Haimler Walter, Landmaschinenmeister, Landorf
- 26 Winter Alois, Chemiewerkdirektor, Lintach
- 27 Wagner Josef, Metzgermeister, Leibfing
- 28 Vogl Hans, Händler, Bogen
- 29 Lichtinger Heribert, Landwirtsch.-Oberinspektor, Halling
- 30 Hoffmann Andreas, Heizungsbaumeister, Bogen
- 31 Pohmann Alfons, Landwirt, Thurasdorf
- 32 Loibl Klaus, Großhandelskaufmann, Pilling
- 33 Laumer Willi, Bauer, Obermannbach
- 34 Hofmann Karl, Kraftfahrer, Schnatting
- 35 Hecht Adolf, Landwirt, Hötzeisdorf
- 36 Binder Josef, Schachmeister, Kößnach
- 37 Stettner Karl, Metzgermeister, Höhenrain-Mariaposching
- 38 Burgmeier Franz, Stabsunteroffizier, Hofkirchen
- 39 Falter Franz, Landwirt, Hörabach
- 40 Ecker Johann, Bau-Ingenieur, Waltersdorf
- 41 Fellingner Ludwig, Landwirt, Sollach
- 42 Denk Xaver, Maurer, Oberpleibing
- 43 Kaiser Wilhelm, Steinmetzmeister, Techniker, Bogen
- 44 Brunner Adolf, Händler, Mundfing
- 45 Laumer Josef, Landwirt, Pareszell
- 46 Meixner Wolfgang, Maler, Bogen
- 47 Scholz William, Bundesbahnbeamter i. R., Bogen
- 48 Benisch Manfred, Verlagsinspektor, Bogen
- 49 Tremli Ludwig, Landwirt, Anger-Niederwinkling
- 50 Bachl-Staudinger Josef, Landwirt, Irlbach



21 Müller Georg  
Landwirt,  
Welchenberg



22 Sagstetter Ludwig  
Landwirt,  
Niedermesach



26 Winter Alois  
Chemiewerkdirektor,  
Lintach



27 Wagner Josef  
Metzgermeister,  
Leibfing



30 Hoffmann Andreas  
Heizungsbaumeister,  
Bogen



32 Loibl Klaus  
Großhandelskauf-  
mann, Pilling

IHRE  
STIMMEN  
DER  
F.D.P./FWg





# Liste 3 - F.D.P./Freie Wählergruppe



1 Altschäffl Johann  
Kreisrat, Landwirt,  
Haid



2 Weber Johann  
Nebenerwerbslandw.,  
Obermotzing



3 Eckl Eimar  
Kreisrat, Stadtrat,  
Gastwirt, Bogen



4 Neumaier Johann  
Landw., Mallersdorf



5 Kain Alfons  
Bauer, Edersdorf



6 Heitzer Xaver  
Landwirt,  
Straßkirchen



7 Robold Gerhard  
Ingenieur (grad.),  
Perasdorf-Lengfeld



8 Völkl Hans  
Kfz-Meister, Bogen



9 Riege Rita  
Hausfrau,  
Feldkirchen



10 Holzner Franz  
Gärtnermeister,  
Bogen



11 Eckl Anton  
Freileitungsmonteur,  
Rattenberg/Engelsd.



12 Paper Dietrich  
Reg.-Amtmann,  
Furth



13 Schubbauer Erwin  
Feinmechaniker,  
Bogen



14 Bauer Gerhard  
Kfz.-Erwerbsl.,  
Ringass., Haunkenzell



19 Seifert Michael  
Freier Journalist,  
Großlittach 2



20 Kettl Anni  
Hausfrau,  
Parkstetten



24 Diel Franz  
Landwirt,  
Wolferskofen



25 Haimler Walter  
Landmasch.-meister,  
Landorf



28 Vogl Hans  
Händler, Bogen



29 Lichtinger Heribert  
Landw.-Oberinsp.,  
Halling



33 Laumer Willi  
Bauer,  
Obermannbach



34 Hofmann Karl  
Kraftfahrer,  
Schnatting



35 Hecht Adolf  
Landwirt,  
Hötzeisdorf



37 Stettner Karl  
Metzgermeister,  
Höhenrain-Mariap.



38 Burgmeier Franz  
Stabsunteroffizier,  
Hofkirchen



40 Ecker Johann  
Bau-Ingenieur,  
Waltersdorf



41 Fellingner Ludwig  
Landwirt, Söllach



42 Kaiser Wilhelm  
Steinmetzmeister,  
Techniker, Bogen



44 Brunner Adolf  
Händler, Mundlfing



46 Meixner Wolfgang  
Mal., Bogen



48 Benisch Manfred  
Verlagsinspektor,  
Bogen



49 Tremel Ludwig  
Landwirt,  
Anger-Niederwinklg.



50 Bachl-Staudinger Josef  
Landwirt, Iribach

## Die Kreistagskandidaten stellen sich vor:

- 1 Altschäffl Johann, Kreisrat, Landwirt, Haid
- 2 Weber Johann, Nebenerwerbslandwirt, Obermotzing
- 3 Eckl Eimar, Kreisrat, Stadtrat, Gastwirt, Bogen
- 4 Neumaier Johann, Landwirt, Mallersdorf
- 5 Kain Alfons, Bauer, Edersdorf
- 6 Heitzer Xaver, Landwirt, Straßkirchen
- 7 Robold Gerhard, Ingenieur (grad.), Perasdorf-Lengfeld
- 8 Völkl Hans, Kfz.-Meister, Bogen
- 9 Riege Rita, Hausfrau, Feldkirchen
- 10 Holzner Franz, Gärtnermeister, Bogen
- 11 Kersch Josef, Bürgermeister, Hinterbach Hader
- 12 Simmel Xaver, Lagerist, Münster
- 13 Eckl Anton, Freileitungsmonteur, Rattenberg/Engelsdorf
- 14 Paper Dietrich, Reg.-Amtmann, Furth
- 15 Bauer Adolf, Dipl.-Volkswirt, Oberlindhart
- 16 Kremser Josef, Geflügelmäst., Oberzeitldorn
- 17 Schubbauer Erwin, Feinmechaniker, Bogen
- 18 Bauer Gerhard, Nebenerwerbslandw., Ringassistent, Haunkenzell
- 19 Seifert Michael, Freier Journalist, Großlittach 2
- 20 Kettl Anni, Hausfrau, Parkstetten
- 21 Müller Georg, Landwirt, Welchenberg
- 22 Saastetter Ludwig, Landwirt, Niedermernach
- 23 Waasmeier Ludwig, Landwirt, Ederszell
- 24 Diel Franz, Landwirt, Wolferskofen
- 25 Haimler Walter, Landmaschinenmeister, Landorf
- 26 Winter Alois, Chemiewerkdirektor, Lintach
- 27 Wagner Josef, Metzgermeister, Leiblfing
- 28 Vogl Hans, Händler, Bogen
- 29 Lichtinger Heribert, Landwirtsch.-Oberinspektor, Halling
- 30 Hoffmann Andreas, Heizungsbaumeister, Bogen
- 31 Pohmann Alfons, Landwirt, Thurasdorf
- 32 Loibl Klaus, Großhandelskaufmann, Pilling
- 33 Laumer Willi, Bauer, Obermannbach
- 34 Hofmann Karl, Kraftfahrer, Schnatting
- 35 Hecht Adolf, Landwirt, Hötzeisdorf
- 36 Binder Josef, Schachtmeister, Kößnach
- 37 Stettner Karl, Metzgermeister, Höhenrain-Mariaposching
- 38 Burgmeier Franz, Stabsunteroffizier, Hofkirchen
- 39 Falter Franz, Landwirt, Hörabach
- 40 Ecker Johann, Bau-Ingenieur, Waltersdorf
- 41 Fellingner Ludwig, Landwirt, Söllach
- 42 Denk Xaver, Maurer, Oberplebing
- 43 Kaiser Wilhelm, Steinmetzmeister, Techniker, Bogen
- 44 Brunner Adolf, Händler, Mundlfing
- 45 Laumer Josef, Landwirt, Pareszell
- 46 Meixner Wolfgang, Maler, Bogen
- 47 Scholz William, Bundesbahnbeamter I. R., Bogen
- 48 Benisch Manfred, Verlagsinspektor, Bogen
- 49 Tremel Ludwig, Landwirt, Anger-Niederwinkling
- 50 Bachl-Staudinger Josef, Landwirt, Iribach



21 Müller Georg  
Landwirt,  
Welchenberg



22 Saastetter Ludwig  
Landwirt,  
Niedermernach



26 Winter Alois  
Chemiewerkdirektor,  
Lintach



27 Wagner Josef  
Metzgermeister,  
Leiblfing



40 Ecker Johann  
Bau-Ingenieur,  
Waltersdorf



32 Loibl Klaus  
Großhandelskauf-  
mann, Pilling

IHRE  
STIMMEN  
DER  
F.D.P./FWg



# Überparteiliche Wählergemeinschaft

(Freie Wähler – Bayerische Staatspartei – Bayernpartei)

Unsere Kandidaten:

Für den Landrat:

## Anton Wild

Landrat a. D. und Kreisrat  
**ATTING**  
erfahren – beliebt

Sein Grundsatz wird sein:

**Überparteilicher Landrat  
für alle  
Bevölkerungsschichten**

Liebe Wählerinnen und Wähler! Schafft eine starke dritte Kraft – wählt Liste 9

Liste  
9 **X**

Für den Kreistag:

1. Anton Wild  
Landrat a. D. und Kreisrat, Atting
2. Josef Stadler  
Landwirt u. Kreisrat, Oberwinkling
3. Hans Soller  
Landwirt, Niederachdorf
4. Michael Fuchs  
Landwirt und Kreisrat, Kößbach
5. Hans Hofbauer  
Landwirt u. Gemeinderat,  
Straßkirchen
6. Otto Berleb  
Landwirt und 2. Bürgermeister,  
Schwimmbach
7. Erwin Markleeder  
Kaufm., Angestellter, Obertindhart
8. Anton Haberl  
Maschinenbauer, Althöfen
9. Clara Löffl  
Hebamme, Vorsitzende d. Familien-,  
Alten- u. Kinderhilfe, Stallwang
10. Wolfgang Dorfner jun.  
Müllermeister u. Kreisrat, Wolferszell

11. Xaver Weinzierl  
Schulzenmeister u. 1. Bürgermeister,  
Straßkirchen
12. Rupert Biendl  
Landwirt, Peckham
13. Otto Hainer  
Viehhandlung, Bogen
14. Otto Reiner  
Gast- und Landwirt, Grön,  
Gde. St. Eudwig
15. Josef Spanner  
Landwirt, Isberkofen
16. Heinz Leupacher  
Landwirt, Aibsen
17. Josef Tremml  
Landwirt, Baumgarten b. Schwarzach
18. Max Primbs  
Arzt, Bogen
19. Johann Agstener  
Landwirt u. Gemeinderat, Stöhrer
20. Josef Schuh  
Landwirt, Falkentel
21. Karl Hofmeister  
Landwirt, Bobhart
22. Johann Wagner  
Landwirt, Ahsching
23. Franz Linsmeyer  
Vorarbeiter, Atting
24. Eugen Hilmer  
Müller, Parkstetten
25. Johann Simmel  
Landwirt, Kleinberg bei Aach
26. Ludwig Schmidbauer  
Landwirt, Lichting
27. Josef Sturm  
Gast- und Landwirt, Mailing
28. Xaver Gaham  
Landwirt und Gemeinderat,  
Hirschling-Langhof
29. Johann Stierstorfer  
Maurermeister, Hainbach
30. Josef Berger  
Führerlehrer, Eibbach
31. Rosemarie Auner  
Hausfrau, Atting
32. Mathilde Roth  
Hausfrau, Haidort
33. Hans Pöllath  
Maschinenbau, B. Röhle
34. Willibald Hiedlmeyer  
Metzgerei, Straßach
35. Karolina Hillner  
Hausfrau, Kößbach
36. Elisabeth Denk  
Hausfrau, Bogen
37. Johann Gelb  
Landwirt u. Schulmeister,  
Straßkirchen
38. Ludwig Altschäffl jun.  
Maschinenbauer, Peckham
39. Gerhard Boyen Jun.  
Landwirt, Gundsbürg
40. Lothar Kammerl  
Metzgerei, Niederwinkling
41. Xaver Groß  
Geschäftsführer des Maschinenbau-  
und Landwirts, Haidort
42. Josef Lasehinger  
Landwirt, Kager, Gde. Neuzetteln,  
Hagen
43. Hans Schwanitz  
Führerlehrer, Althöfen-Zinkenau
44. Gerhard Knauerhase  
Lehrer, Pilling
45. Alois Kriebauer  
Zimmerer, Sauburg
46. Georg Meindl  
Arbeiter, Rattenberg
47. Josef Kandler  
Landwirt und Gemeinderat,  
Parkstetten
48. Adolf Dengler  
Landwirt, Parkstetten
49. Xaver Stelzer  
Mechanikermeister, Hainkofen
50. Josef Tremml  
Landwirt, Hinterschach

## ANGEBOT DER WOCHE

Spanferkel billiger

Mittelstück	500 g	3.80
Schlegel und Schulter	500 g	4.20
Schweinerollbraten, mager	500 g	4.60
Zwerchrippe	500 g	3.20
Weißwürste Münchner Art mit Kalbfleisch	100 g	1.20
Stockwürstl, gute Qualität	100 g	-88
Pfälzer, kernige Sorte	100 g	-90
Lyoner zum Heißmachen	100 g	-72
Knaackwürstl	100 g	-72

## NETZGEREI EISENREICH

Regensburger Str. 8 – Fraunhoferstraße 3  
Gabelsbergerstraße im CENTRA-Markt

Diese Woche:

<b>Brotzeitlaiberl</b>	statt DM 1,—	DM	<b>-.79</b>
<b>Semmeln</b>	10 Stück	DM	<b>-.98</b>
<b>Plunder</b> gefüllt	Stück	DM —.50	<b>-.35</b>

Bäckerei - Konditorei

WILHELM  
**Wurm**

Fraunhoferstraße 12 und Filiale Rathaus

Wegen Neugestaltung unserer  
Küchenausstellung verkaufen  
wir Ausstellungsküchen zu  
einmaligen Sonderpreisen.



Sei kein Frosch-  
geh' zu Fröschl!

Bayerns größtes Elektro- und  
Beleuchtungshaus

## J. Fröschl & Co.

Filiale Straubing, Kolbstraße / Ecke Mühleingasse  
Telefon 70 88

F.D.P.

Am Sonntag, den 26. 2. 1978, findet um 10 Uhr im Gasthaus  
Hahn in Altdorf (Vorort von Landshut) an der B 299

der Bezirks-Parteitag der F.D.P. statt.

Wir bitten die Mitglieder um ihre Anwesenheit.

F.D.P.

## EINLADUNG

Die Arbeitsgemeinschaft für Unternehmensführung im Handwerk e. V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der Kreishandwerkerschaft Straubing am Montag, den 27. Februar 1978, abends um 19.30 Uhr, im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Straubing, Johannes-Kepler-Straße 12-14, einen

## Informations- abend

über aktuelle Steuerfragen im Handwerk.

Hierbei werden insbesondere die seit 1. 1. 1978 erhöhten Freibeträge bei der Gewerbesteuer, die Pauschalierungen bei der Umsatzsteuer und die Änderungen im Einkommensteuerrecht besprochen.

Referent: Dipl.-Kfm. Claus Simon

# Überparteiliche Wählergemeinschaft

(Freie Wähler – Bayerische Staatspartei – Bayernpartei)

Wir empfehlen uns als Kreistagskandidaten der Liste 9

LISTE 9

**X**



**Josef Stadler**

Landwirt und Kreisrat  
Oberwinkling

**Michael Fuchs**

Landwirt und Kreisrat  
Kößbach



**Wolfgang  
Dorfner jun.**

Müllermeister  
und Kreisrat  
Wolferszell



Liebe Wählerinnen und Wähler! Geben Sie uns am 5. März Ihre Stimme. Wir werden Sie nicht enttäuschen.

Mit alten und neuen Kräften  
 unserer Mannschaft in den  
 Kreistag und Ingo Weiß als  
 Landrat! Sie verdienen Ihr  
 Vertrauen durch Ihre  
 Stimmen!

## Liste 10

(ganz rechts auf dem Stimmzettel)

# Christlicher Wählerblock

Landrats- und Kreistags-  
 wahl 1978

### Wahlvorschlag Nr. 10

ganz rechts auf dem Stimmzettel

Kennwort:



**Christlicher Wählerblock**

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | 1. Heindl Alfred<br>Kreistat, berufsmäßiger 1. Bürgermeister, Geiselhöring      |
| <input type="checkbox"/> | 2. Sporrer-Dorner Christine<br>Hausfrau und stud. Volkswirtschaft, Parkettesen  |
| <input type="checkbox"/> | 3. Offenberger Anton<br>1. Bürgermeister, Kaufmann, Maltersdorf-Pfaffenberg     |
| <input type="checkbox"/> | 4. Gabler Rudolf<br>Marktgemeinderat, Bezirksaussch.-leitermeister, Schwarzen   |
| <input type="checkbox"/> | 5. Huber Karl-Martin<br>Gemeinderat, Landwirt, BMW-Werkstatt-Angest., Hainbach  |
| <input type="checkbox"/> | 6. Blendl Josef<br>1. Bürgermeister, Landwirt, Kattlszell                       |
| <input type="checkbox"/> | 7. Bierl Josef<br>Soldat, Oberpicking   |
| <input type="checkbox"/> | 8. Fuchs Johann<br>Angestellter, Hainbach                                       |
| <input type="checkbox"/> | 9. Altschiffel Josef<br>Gemeinderat, Landwirt, Straßkirchen                     |
| <input type="checkbox"/> | 10. Pongratz Josef<br>Architekt, Untergschwandt-Rattenberg                      |
| <input type="checkbox"/> | 11. Dr. med. Kimmerring Walter<br>Gemeinderat, Arzt, Leberwiesing               |
| <input type="checkbox"/> | 12. Schmaderer Alfons<br>Maurermeister, Mitterfels                              |
| <input type="checkbox"/> | 13. Schreiner Xaver<br>Gemeinderat, Kaufmann, Hailing                           |
| <input type="checkbox"/> | 14. Schmidbauer Dietmar<br>Bautechniker, Windberg                               |
| <input type="checkbox"/> | 15. Hürzmeier Rudolf<br>Geschäftsführer, Maltersdorf-Pfaffenberg                |
| <input type="checkbox"/> | 16. Schmelmer Werner<br>Gemeinderat, Installationsgeschäftsinhaber, St. Englmar |
| <input type="checkbox"/> | 17. Haslbeck Josef<br>Gemeinderat, Landwirt, Guntling-Pönnig                    |
| <input type="checkbox"/> | 18. Kress Karl<br>Gemeinderat, Landwirt, Dürnberg-Niederwinkling                |
| <input type="checkbox"/> | 19. Schmidt Gustav<br>Kreisbaudirektor a. D., Maltersdorf-Pfaffenberg           |
| <input type="checkbox"/> | 20. Bachmeier Josef<br>landw. Verwalter, Klinkam                                |
| <input type="checkbox"/> | 21. Elasperger Irmgard<br>Landwirtschafterin, Hainbach                          |
| <input type="checkbox"/> | 22. Angerer Reinhold<br>Vermessungsingenieur, Mitterfels                        |
| <input type="checkbox"/> | 23. Blendl Werner<br>Stadtkämmerer, Geiselhöring                                |
| <input type="checkbox"/> | 24. Singer Josef<br>landw. Baubernier, Habelsbach                               |
| <input type="checkbox"/> | 25. Landsmann Ferdinand jun.<br>Betriebswirt, Niedermetzing                     |
| <input type="checkbox"/> | 26. Kerscher Konrad<br>Landwirt, Stadelberg-Wiesenfelden                        |
| <input type="checkbox"/> | 27. Faltl Josef<br>Landwirtschaftsmeister, Sophienhof-Straßkirchen              |
| <input type="checkbox"/> | 28. Bachmeier Karl<br>Landwirt, Leimbühl-Perasdorf                              |
| <input type="checkbox"/> | 29. Schneider Karl jun.<br>BMW-Feinblechner, Schwimmbach                        |
| <input type="checkbox"/> | 30. Schießl Michael jun.<br>Landwirtschaftsmeister, Patrkofen                   |
| <input type="checkbox"/> | 31. Wurm Bernhard<br>Kaufmann, Geiselhöring                                     |
| <input type="checkbox"/> | 32. Unger Otto<br>Landwirt, landw. Meister, Hirtbach-Feldkirchen                |
| <input type="checkbox"/> | 33. Bartl Hans<br>Drogist, Geiselhöring   |
| <input type="checkbox"/> | 34. Höcherl Georg<br>Landwirt, Grafentraubach                                   |
| <input type="checkbox"/> | 35. Rotter Hans<br>Beamter, Maltersdorf-Pfaffenberg                             |
| <input type="checkbox"/> | 36. Kraus Josef<br>Landwirt, Geiselhöring                                       |
| <input type="checkbox"/> | 37. Scherm Franz<br>Dipl.-Landwirt, Haindlingberg                               |
| <input type="checkbox"/> | 38. Sperrer Hans<br>Oberlehrer, Hainbach  |
| <input type="checkbox"/> | 39. Diell Alfons<br>Maschinenring-Geschäftsführer, Haindling                    |
| <input type="checkbox"/> | 40. Irber Otto-Georg<br>Soldat, Mitterharthausen                                |
| <input type="checkbox"/> | 41. Müller Fridolin<br>Soldat, Mitterharthausen                                 |
| <input type="checkbox"/> | 42. Gutknecht Eitel<br>Landwirt, Hagenberg-Gaithausen                           |
| <input type="checkbox"/> | 43. Holmer Josef<br>Marktgemeinderat, Landwirt, Spornhüttling-Mitterfels        |
| <input type="checkbox"/> | 44. Schwarz Alfons<br>Soldat, Untergschwandt-Rattenberg                         |
| <input type="checkbox"/> | 45. Gabriel Franz<br>Fahrlöhner, Maltersdorf-Pfaffenberg                        |

Anmerkung: Die Kandidaten Nr. 1—5 sind im Wahlvorschlag zweifach auf dem Zettel aufgeführt. Trotzdem dürfen Sie diesen Kandidaten nur einmal bis zu 3 Stimmen geben.